

# Börsenblatt

für den  
Deutschen Buchhandel  
und für die mit ihm  
verwandten Geschäftszweige.  
Herausgegeben von den  
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

Nº 33.

Dienstags, den 25. April

1843.

## Bekanntmachung.

In Gemässheit der §. 5 der hohen Ministerialverordnung vom 11. März 1841, ist dem Buchhändler Herrn Friedr. Volkmar in Leipzig über folgende drei Schriften unter dem Titel:

- 1) Die Schweiz und ihre Bundesverfassung. Zürich und Winterthur, Druck und Verlag des literarischen Comptoirs 1843. 45 S. Text. 8½ S. Ankündigungen. 8.
- 2) Das Votum des Herrn Staatsraths Dr. Kaspar Bluntschli im Grossen Rathe des Kantons Zürich am 28. December 1842, betreffend die Zürcherische Schulsynode; ausführlich beleuchtet vom Seminarirector Dr. Thomas Scherr. Zürich und Winterthur, Druck und Verlag des literarischen Comptoirs 1843. 64 S. 8.
- 3) Die Volksphilosophie unserer Tage, besprochen von August Becker. Neumünster bei Zürich, Druck und Verlag von J. Fr. Heß, 1843. 35 S. 8.

der Erlaubnißschein zum Vertriebe ausgefertigt worden.

Demzufolge wird daher der Vertrieb vorstehender Schriften gestattet.

Leipzig, am 20. April 1843.

Königlich Sächsisches Censur-Collegium.

## Protokoll des Ausschusses zur Entscheidung zweifelhafter Aufnahmen im Börsenblatt.

Jena, am 23. April 1843.

Vormittags 11 Uhr.

In der Wohnung des mitunterzeichneten Frommann versammelte sich heute der zur Entscheidung über zweifelhafte Aufnahmen im Börsenblatte eingesetzte Ausschuss des Börsenvereins, um über den von der Leipziger Deputation unter dem 18. d. i. eingesandten Aufsatz des Herrn Gebhardt in Grimma mit der Ueberschrift: „die Leipziger Deputation als Censurbehörde“, welcher zwei Tage vorher allen drei Mitgliedern vorgelegt worden war, zu entscheiden.

10t Jahrgang.

Der Ausschuss erklärte sich einstimmig dahin: daß er zwar die heftige und beleidigende Sprache, welche trotz der Aufsicht der Leipziger Deputation häufig im Börsenblatte geführt werde, nicht billigen könne, daß aber die vorliegenden, von Herrn Gebhardt ursprünglich für den zweiten Theil eingesandten, Artikel, sollten auch einzelne Ausdrücke von sehr strengen Beurtheilern für beleidigend gehalten werden, gegen andre bereits im Börsenblatte abgedruckte immer noch zähm erscheinen, und daß es daher keine Willkür sein würde, dieselben zurückzuweisen, dadurch aber Herrn Gebhardt die Erwiederung auf das von seinen Gegnern Vorgebrachte unmöglich zu machen — und beschloß daher, daß der vorliegende Aufsatz des Herrn Gebhardt im Börsenblatte sogleich aufgenommen werde, vorbehaltlich einer genauen Correctur nach dem nicht miteingesandten Manuscrite, da mehrere offenkundige Druckfehler darin enthalten sind.

Schließlich beschloß der Ausschuss, dieses Protokoll zugleich mit dem Aufsage des Herrn Gebhardt abdrucken zu lassen.

So geschehen wie oben.

Der Ausschuss zur Entscheidung zweifelhafter Aufnahmen im Börsenblatt.

Fr. J. Frommann, C. H. Walz, Dr. Fr. Bran.

## Die Leipziger Deputation als Censur-Behörde.

Nachdem ich in No. 108 des vorigen Jahrganges des Börsenblattes [Nr. 6923] mehre Handlungen, mit welchen ich seit Jahren zu keinem Abschluße kommen konnte, namentlich aufgefordert hatte, bis Ende März 1843 dieser Pflicht nachzukommen, ließ sich zunächst Hr. Dresch in Bamberg in No. 3 des B.-Bl. von diesem Jahre [Nr. 148] vernehmen, und stellt die Behauptung auf, daß er nicht mir, sondern ich ihm schulde.

Dagegen sandte ich unterm 20 Januar h. a. für den 2. Theil des B.-Bl. folgendes Inserat ein:

Herrn J. G. Dresch in Bamberg:

Eines starken Verstoßes gegen die Wahrheit muß ich Sie

74

zethen, wenn Sie auf meine auch an Sie in Nr. 108 des vorigen Jahrganges des B.-Bl. ergangene Aufforderung in Nr. 3 sub no. 148 dieses Jahrganges erklären, daß nicht Sie mir, sondern ich Ihnen schulde, und ich fordere Sie hiermit auf, Ihre Behauptung nun auch öffentlich zu beweisen, namentlich darzuthun, wofür Sie 2,- von mir reclamiren.

Allerdings beträgt der Saldo nur 1,- 1 gärt., den Sie mir seit Oster-Messe 1840 schulden, aber die Größe des Saldo kann Sie weder entschuldigen, noch mich beschuldigen, um so weniger, als ich Sie weniafsens 10mal privatim höflich, und später unter Bedrohung einer öffentlichen Aufforderung ersuchte, Ihr Konto zu ordnen, ohne Antwort von Ihnen zu erhalten, ein Verfahren, welches eine öffentliche Rüge verdient.

Wenn der Reiche 50 bis 100 Posten von 1 bis 5,- im Werthe streicht (doch zweifle ich daran) und streichen kann, so kann und darf es der Kermere nicht, da er nähere und dringendere Verpflichtungen gegen sich und seine Familie zu erfüllen hat, und ist er dennoch leichtsinnig und gewissenlos genug, nicht von jedem ihm zu Gebote stehenden rechtlichen Mittel Gebrauch zu machen, um zu seinem Guthaben zu gelangen, so muß er, eber oder später, fallit werden, oder, wie es jetzt nur zu oft geschieht, ebenfalls den Credit missbrauchen, der ihm gegeben wird, ohne jemals zu bezahlen.  
Exempla sunt odiosa!

Grimma, den 20. Januar 1843.

J. M. Gebhardt.

Kurz darauf erscheint auch [Nr. 435] in Nr. 7 des B.-Bl. von der Kesseleringschen Hofbuchh. in Hildburghausen unter der Überschrift: „Zur Beurtheilung“ ein Aufsatz gegen mich, welcher außer einer Verdrehung der Wahrheit auch eine Verdächtigung meiner Handlungsweise enthält. Deshalb sende ich ebenfalls für den 2. Theil des B.-Bl. folgende Antwort ein:

Der ldbl. Kesseleringschen Hofbuchh. in Hildburghausen.  
Da Sie in Nr. 7 [Nr. 435] dieses Blattes mich durch Verdrehung der Wahrheit zu verunglimpfen suchen, so sehe ich mich genötigt, hiermit nur so viel zu erklären, daß jener Saldo von 20,- 2 gärt. nicht etwa aus Rechnung 1841, sondern aus den Rechnungen 1838, 39 und 40 herrihrt, auf welchen ich nach wiederholten Erinnerungen unter Androhung einer öffentlichen Aufforderung O.-M. +2 endlich 15,- abschlägig erhielt. — Jener Saldo-Rest von 5,- 2 gärt. nebst den verfallenen Zinsen ist mir bis heute noch nicht zugekommen.

Die Verdächtigung meiner Handlungsweise mögen Sie vor Ihrem eigenen Gewissen rechtfertigen, ich selbst bedarf der Rechtfertigung nicht!

Grimma, den 30. Januar 1843.

J. M. Gebhardt.

Nach langem vergeblichen Harren frage ich endlich bei meinen Commissionairs in Leipzig an, wie es denn mit den beiden gegen Hrn. Dresch und die Kesseleringsche Hofbuchh. an die Expedition des B.-Bl. gesandten Entgegnungen stehe und erhalte nun von meinem Bruder die beiden Inserate mit dem Bemerkern zurück, daß dieselben an die zur Begutachtung gewählte Commission eingeschickt werden müssen, da sie die Leipziger Deputation nicht habe passiren lassen.

Dem zufolge sende ich nun unterm 15. Februar beide Entgegnungen an Hrn. Frommann in Jena, qua Präses dieser Commission zur Begutachtung ein, und erhalte alsbald den 25. Februar von Herrn Frommann folgendes zur Nachricht:

„Um keine Zeit zu vertieren, habe ich beide Artikel so gleich den Herren Dr. Bran und Walzen, welche mit

„zur Beurtheilung beanstandeter Einsendungen für das Börsenblatt beigeordnet sind, vorgelegt, und wir alle drei sind einstimmig der Meinung, daß sie aufgenommen werden müssen. Sofort gehn also Ihre Insertionen an die Leipziger Deputation mit der Weisung, dieselben uns gesamt aufzunehmen.“

Frommann.

Trotz dem vergehen mehre Wochen, ohne daß meine beiden Entgegnungen im Börsenblatte erscheinen. Deshalb frage ich unterm 17. März bei Hrn. Frohberger an, warum der Abdruck jener beiden Entgegnungen im Börsenblatte noch nicht erfolgt sei, und sende zugleich eine kurze Erwiderung gegen die Ritter'sche Buchh. in Wiesbaden, welche ebenfalls gegen mich unterdessen aufgetreten war, nebst einer Notiz ein, in welcher letztern ich die Verweigerung des Imprimatur von Seiten der Leipziger Deputation als Grund angebe, warum die Hrn. Dresch und Kesselering bis jetzt ohne Antwort auf ihre Erwiderungen blieben. Hierauf endlich erhalte ich von Hrn. Frohberger unterm 27. März folgenden Brief:

„Im Auftrag der Deputation der hiesigen Buchhändler habe ich Ihnen die eine der fürs Börsenblatt eingesandten Anzeigen (nämlich jene Notiz) mit dem Bemerkern zu übergeben, daß selbe im B.-Bl. nicht abgedruckt werden könne, sich auch dadurch erledige, daß die in der Anzeige (sc. Notiz) erwähnten Inserate bereits an Hrn. Frommann zurückgegeben seien, da über die Aufnahme in den bezahlten Theil des Börsenblattes dem Statute gemäß nur die Leipziger Deputation zu entscheiden habe.“  
„Die Anzeige gegen Ritter wird im nächsten B.-Bl. abgedruckt.“

A. Frohberger.

Es fragt sich nun, quo jure die Leipziger Deputation Inseraten, die weder beleidigend noch unanständig sind, einem Börsenmitgliede ohne Angabe des Grundes das Imprimatur verweigern kann und mit welcher Paragraphe des Statutes dieselbe nachzuweisen vermag, daß sie allein nur über die Aufnahme von Anzeigen im zweiten Theile des Börsenblattes zu entscheiden habe. Darüber mehr in nächster Cantate-Versammlung.

Grimma, den 14. April 1843.

J. M. Gebhardt.

#### Über Gegenstände zur Besprechung in der bevorstehenden Ostermesse.

Es ist nicht zu verkennen, daß die verändernden Zeitsymbole auch auf den Buchhandel ihren Einfluß geübt haben und ferner üben werden. Wie wir dieselben am besten benutzen können und den durch sie herbeigeführten Nachtheil abwenden, ist unsre Aufgabe und erfordert das Nachdenken und die That eines jeden Buchhändlers, der es mit seinem Stande und sich selbst wohl meint.

Durch das Band, das uns mehr wie bei andern Ständen zusammen verbindet, haben wir den großen Vortheil, großes auszuführen, wenn wir nur wollen. Es hängt lediglich von uns ab, die Schäden, die an unserm Markt zehren, auszuscheiden und zu heilen, wenn wir einig sind. Das ist das einfache und große Mittel, das, indem es den Vortheil des ganzen herbeiführt, den eignen fördert.

Jeder tüchtige, erfahrene Buchhändler weiß, welches die Uebel sind, die am Körper des Buchhandels nagen. Es ist weniger: Ueberfülle der Handlungen, denn der Begehr hat im größern Maßstabe unlängst zugenommen (wenn auch an manchen Stellen das umgekehrte Verhältniß sein mag, so ist dieses doch nur zum kleinern Theil), sondern das Wüthen im eignen Fleische; das Schleudern, um andern Handlungen den Bissen, den diese haben, wegzuschnappen, es ist das Rabattgeben und in steigerndem Maßstabe. Ehe dieser so schädliche, wie lächerliche Gebrauch nicht ganz abgeschafft wird, ist an keine Besserung zu denken und der Sortimentshändler klagt vergebens.

Auf frühere Vorschläge geachteter, erfahrner Männer bezugnehmend, möchte ich eine solidarisch verpflichtende Verbindung der Handlungen eines jeden Ortes, keinen Rabatt, es sei welcher Art und an wen es wolle, ausgenommen bei Baarzahlung  $5\frac{1}{2}\%$ , zu geben und sich ebenso wohl verpflichten, die Handlung, die solchen Vertrag nicht eingehen wolle, oder wenn dies geschehen, ihn verleste, öffentlich im Börsenblatte zu nennen, wogegen sich die Verleger verpflichten (und jeder rechtliche und vernünftige wird dies thun), solcher Handlung keinen Verlag sofort mehr zu geben.

Ob solche oder ähnliche Maßregeln überall auszuführen, wage ich nicht zu entscheiden, wohl aber, daß ein einiger, fester Wille vieles vermag, und wenn nur ein Anfang gemacht ist, ist das schon anzuerkennen.

Da mir das Rabattgeben eines der Hauptübel scheint, ließ ich mich etwas näher auf dasselbe ein, auf jeden Fall scheint es mir der Besprechung in der nächsten Generalversammlung am 14. Mai wohl werth und möchte daher die geehrten Herren Collegen bitten, darauf bezügliche Vorschläge und Anträge zu machen und erlaube mir noch folgende Punkte zur Besprechung anzuregen:

Ueber Novasendungen;

Verhütung nicht Gelernter zur Aufnahme in den Buchhändlerverein;

die leipziger Herren Collegen zu verpflichten, keine Commission von jemand anzunehmen, der nicht nachgewiesen, daß er den Buchhandel wie gebräuchlich erlernt;

gleichfalls diese Herren zu vermögen, das Quittieren für empfangene Packete, wie es an andern Plätzen üblich, einzuführen; über die Censur, die dafür oder dagegen gemeinschaftlich zu treffenden Maßregeln; über Versicherung unserer Läger, nach dem Vorschlage des Herrn Frommann;

Vereinigung hinsichtlich der unter uns geltenden Münzsorte;

über die Concurrenz bei Uebersetzungen und Verhinderung dieser sowohl für den Verleger, Buchhandel und Publikum höchst nachtheiligen Speculationen;

allgemeine Benutzung des Maukeschen Verlangzettels von Verlegern und Sortimentshändlern, ob möglich und nützlich.

Es mögen noch manche Gegenstände eben so wichtig, wenn nicht wichtiger sein, als angeführte; mögen sie nur

die verehrlichen Mitglieder antrengen, die Herz und Kopf auf dem rechten Flecke haben, zum Besten des Ganzen, wie des einzelnen thätig zu sein.

Schließlich lade ich zum recht zahlreichen Besuche der vorstehenden Messe ein; da sie voraussichtlich zu einer der interessantesten werden möchte und ja jeder tüchtige Geschäftsmann wohl leicht durch persönlichen Verkehr mit seinen Collegen die Reisekosten herauschlagen kann.

\* \* \*

#### Antrag auf Herabsetzung des Preises für das Börsenblatt.

An die Hauptversammlung des Börsenvereins der deutschen Buchhändler gedenkt Unterzeichneter in der bevorstehenden J.-M. den Antrag zu stellen:

Den jetzigen Preis für das Börsenblatt von  $2\frac{1}{2}\%$  auf  $\frac{2}{3}\%$  oder  $\frac{1}{2}\%$  netto herabzusetzen, und das Börsenblatt zugleich für ein ausschließlich eignes Besitzthum des gesammten Börsenvereins zu erklären.

Antragsteller hält beide Vorschläge für unzertrennlich und er erlaubt sich, dieselben, wie folgt, zu motiviren.

An und für sich kann dem Antrage nichts entgegenstehen. Träte der Börsenverein eben erst zusammen, so stünde ihm frei, sich ein Organ zu creiren und die äußern, wie die innern Bedingniße für ein solches festzustellen, also auch die einschlägigen Preise. Somit kann es bei der Motivirung des obigen Antrags nur noch auf eine Beurtheilung jetzt bereits bestehender, intercurrierender Beziehungen ankommen.

Bekanntlich stellte Herr Carl Winter aus Heidelberg zuerst im J. 1840 (B.-Bl. 1840 S. 1131) an den Börsenverein den Antrag, den Preis sowohl des Börsenblattes, als der Inserate\*) herabzusezen. Sein mit Nachdruck ausgesprochenes und stark unterstütztes Verlangen wurde eigentlich mehr durch allgemein gehaltene Hinweisungen auf bestehende Verträge vom damaligen Vorstand aus beschwichtigt, als von der Versammlung zurückgewiesen. Vielmehr verpflichtete diese den neu zusammengesetzten Vorstand zu einer Prüfung des Gegenstandes und künftiger Berichterstattung darüber. Die betreffende Mittheilung erfolgte in der Versammlung des Börsenvereins 9. Mai 1841 (B.-Bl. 1841 S. 1011). Sie lautete:

Der zweite Wunsch war, daß der Preis des Börsenblatts ermäßigt werden möge. Der Vorstand theilt zwar denselben, es sind ihm aber durch den Vertrag mit der Leipziger Deputation und noch mehr durch die Rücksicht auf den Amortisationsfonds der Börsenactien, dem ein Dritttheil des Ertrages zufliest, die Hände gebunden.

Hiernach beruht also, was der Preisermäßigung des Börsenblattes im Wege steht, auf:

- dem Inhalt des betreffenden Vertrages,
- dem Bedürfniß der Amortisation.

Wir untersuchen beide Punkte.

\*) Ein Antrag auf gleichzeitige Reduction des Preises für den Jahrgang des B.-Bl. und der Inserate wäre mehr (oder weniger) als ein reformatorischer Antrag, und nur einen solchen bezwecke ich, zu keiner Maßregel rathend, die spätere Erfahrung zurückzunehmen leicht nötigen könnte.

Jener Vertrag ad A. ist der am 14. Mai 1838 vom damaligen Börsenvorstand und der Deputation des Vereins der Leipziger Buchhändler abgeschlossene über die Herausgabe des Börsenblatts \*). Alles, was derselbe feststellt, kann nach §. 8\*\*) durch Kündigung gelöst werden, diese aber alljährlich erfolgen, und sowohl vom Börsenverein als vom Leipziger Verein ausgehn. Dass also die Entfernung des einen Haupthindernisses der beantragten Preismäßigung, der Möglichkeit nach gegeben ist, erhellt hiermit.

Dass aber die Lösung jener Verbindlichkeit schlechthin wünschenswerth sei, behaupten wir:

- 1) weil es überhaupt unangemessen erscheint, dass ein den Zwecken der Gesamtheit des Buchhandels dienendes Organ dieser Gesamtheit nur halb angehöre, — dass diese ferner darüber zu einer andern, und zwar zu einer in ihr enthaltenen Körperschaft in einem Vertrags- also Abhängigkeitsverhältnisse stehen, sogar gegen diese gewissermaßen wieder berechtigt\*\*\*) sein soll.
- 2) weil diese Körperschaft, die Leipz. Deputation, „für die Mühwaltung bei der Redaction“, sich ein volles Drittheil des Reinertrages hat zusichern lassen (§. 7.). Die Einnahme des Börsenblattes röhrt her von den Inseraten und dem Absatz der Exemplare, zu welchem in überwiegendem Maße die Gesamtheit des Buchhandels beisteuert; der Reinertrag kann also nur dieser, und muss ihr ganz gehören.

ad B. Was das Bedürfniss der Heimzahlung der Actien betrifft, so stellt §. 18 des am 27. April 1834 geschlossenen Actienvertrages (Statut u. s. w. S. 39) ein Minimum „von 1 $\frac{1}{2}$  der ursprünglichen Actiensumme“ als Betrag der jährlich auszuloosenden Actien fest, also einen solchen, der dem von vier Actien noch nicht gleichkommt. Es sind aber, um nur bei den zuletzt stattgefundenen Verloosungen stehen zu bleiben, im J. 1840: neun, 1841: acht, 1842 abermals neun Actien zur Verloosung gekommen. Nun werden in der Einnahme der Börsenver einskasse O. M. 1841 bis dahin 1842, welche 1 $\frac{1}{2}$  5919. 26. 2. betrug, 1 $\frac{1}{2}$  544. 10. 1. als eingenommener Anteil an dem Reinertrage des Börsenblattes aufgeführt. Die für

\*) Statut für den Börsenverein. Zweiter unveränderter Abdruck. Leipz. 1842. S. 42 fig.

\*\*) Der §. lautet: Der gegenwärtige Vertrag soll bis auf vorgängige, beiden Thüren vorbehaltene, einjährige, jedoch nur bei dem Schlusse des Rechnungsjahres zulässige, schriftliche Auf kündigung unverändert fortgesetzt werden, auch zu der erfolgenden Kündigung ein durch absolute Mehrheit der in einer Generalversammlung des Börsenvereins oder in einer dergleichen des Vereins der Leipz. Buchhändler anwesenden Mitglieder vorgängig zu fassender Beschluss erforderlich sein.

\*\*\*) Nach §. 2 steht nur der Deputation „das Recht zu, sowohl den Commissionär, als den Drucker des Blattes zu wählen, deren Gehalte und Nenumeration zu bestimmen, dieselben mit Instructionen zu verschenken, solche abzuändern und zu widerrufen, überhaupt aber alle Anordnungen zu treffen, welche auf die Herstellung und den Vertrieb des Blattes Bezug haben.“ Das dieses Abhängigkeitsverhältnis in praxi noch schärfster hervortrete, bezeugt der Schluss der „Einleitung zu dem Statut“, wo es heißt: Aus dem Vertrage über die Herausgabe des B.-Bl. geht hervor, dass der Vorstand des Börsenvereins gar keinen directen Einfluss auf dasselbe hat, sondern nur die mit diesem Geschäfte beauftragten Deputirten des Buchh. in Leipzig u. s. w.

dasselbe Jahr aber als heimgezahlt aufgeführten Actien erforderten 1 $\frac{1}{2}$  800 sächs. oder etwa 1 $\frac{1}{2}$  833 Pr. Ert. Gleichzeitig wurde ferner zur Ablösung der Grundrente an die Universität ein Capital-Rest von 1 $\frac{1}{2}$  2086. 16. 1. aus derselben Jahreseinnahme erhoben. Es wurden mithin im Ganzen über 2915 1 $\frac{1}{2}$  an Schulden getilgt. Wenn also die Finanzen der Börse sich in einem so blühenden Zustande befinden, dass statt der pflichtmässigen Tilgung eines Betrags von noch nicht 400 1 $\frac{1}{2}$  Sächs. mehr als das Siebenfache von der Jahreseinnahme verwendet werden durfte, wenn ferner zu diesem, fast der Hälfte der ganzen Einnahme gleichkommen den Beträgen das Börsenbl. nur  $\frac{1}{11}$  desselben etwa zufließen lässt, so liegt durchaus keine Nöthigung oder Verbindlichkeit vor, das Einkommen aus dem Börsenblatt zu einem aliquoten Anteil an der Amortisation herbeizuziehn.

Um nun schliesslich den eben beantragten Preis für das Börsenblatt zu begründen, stellen wir eine Berechnung an, die zwar nur auf ohngefährten Angaben beruhen, doch nicht wesentlich unrichtige Ergebnisse liefern kann.

Der Jahrgang 1842 enthielt 3240 Columnen = 1620 Seiten: dazu das (seit Januar vergeblich erwartete) Register und Titelblatt zu 20 Seiten (wie 1841) gerechnet, ergiebt 205 Bogen. Eine Auflage von 1000 Exempl. angenommen würde demnach etwa 1000 1 $\frac{1}{2}$  an Papier, der Druck incl. Correctur, Censur &c. à 10 1 $\frac{1}{2}$  gerechnet 1 $\frac{1}{2}$  2000, eine Remuneration für das Anordnen, Büchen, und Berechnen der Inserate sowie für die Expedition auf 1 1 $\frac{1}{2}$  täglich veranschlagt 365, die Bibliographie endlich circa 100, der ganze Jahrgang mithin in runder Summe 3500 1 $\frac{1}{2}$  kosten. Würden hiervon 750 Exempl. abgesetzt, (die Börse zählt über 700 Mitglieder: nicht alle zwar halten das Börsenblatt, es ist aber doch auch einige Absatz außerhalb des Börsenvereins vorhanden), so ergäbe dieser Absatz eine Nettoeinnahme von 1 $\frac{1}{2}$  1875. Der Ertrag der Inserate lässt sich ungefähr so finden: das erste Vierteljahr 1842 enthält 792 Seiten, davon amtliche und leitende Artikel 275 Seiten betragen, nach demselben Maßstabe würden von den 3240 Columnen des ganzen Jahrganges etwa 1100 abgehen, die keine Insertionsgebühr tragen, mithin 2140 Col. oder fast 150,000 Zeilen Inserate übrig bleiben, oder 75,000 ggfs als Ertrag. Rechnen wir für Agio, nicht einzutreibende Ausstände u. s. w. 3000 ggfs ab, so bleiben 3000 1 $\frac{1}{2}$  Nettoertrag der Inserate. Diese Summe zu der obigen von 1875 giebt einen Gesamtertrag von 4875, also nach Abzug der Kosten einen reinen Gewinn von 1400. In dem Einnahmebericht O. M. 1841 wird sogar eine Summe von 544 $\frac{1}{2}$  1 $\frac{1}{2}$  als Drittheil des Reinertrags aus dem Jahrgang 1841 aufgeführt (Börsenbl. 1842 S. 1071), was also einen vollen Ueberschuss von 1633 1 $\frac{1}{2}$  ergiebt. Es ist hiernach wahrscheinlich, dass allein die Insertionen ein Äquivalent der Kosten des Börsenblattes bilden, mithin das Börsenblatt selbst den Börsenmitgliedern gratis geliefert werden könnte.

Gleichwohl beantragen wir, fürs erste den Preis auf einen halben oder zwei drittel Thaler festzustellen, weil 1) die Erfahrung zunächst zu machen sein wird, wie Kosten und Ertrag des Börsenblattes sich verhalten werden, wenn die Eman cipation desselben vom Leipziger Buchhändlerverein erfolgt,

eine oder die andere Concurrenz dabei vielleicht eingetreten sein, und doch zugleich schon die Preisreduction stattgefunden haben wird; 2) der dann noch immer zu gewärtigende Einnahme-Ueberschuss eine mit der Organisation oder Umbildung des Börsenblattes zusammenhängende Verwendung finden würde.

Bevor wir über diesen letztern Gegenstand uns aussprechen, der mit dem Antrage selbst eigentlich nicht in unmittelbarer Verbindung steht, erlauben wir uns den Inhalt unsres Vorschages auf nachstehende Punkte kurz zurückzuführen:

Der Vorstand des Börsenvereins wird beauftragt und resp. ermächtigt, den mit der Deputation der Leipz. Buchhändler über die Herausgabe des Börsenblatts abgeschlossnen Contract zu kündigen, zugleich aber in der Zwischenzeit bis zum Erlöschen desselben die geeigneten Maßregeln für das künftige Erscheinen des Börsenblatts (also Druck, Redaction, Expedition u. s. w.) zu ergreifen.

Dasselbe erscheint nach wie vor in Leipzig und der Preis eines Jahrgangs soll bis auf weiteres  $\frac{2}{3}$  für Vereinsmitglieder nicht übersteigen.

Die Hauptbestimmung desselben ist und bleibt die Aufnahme der Geschäftsanzeigen ganz in der bisherigen Weise.

Ebenso bleibt es das amtliche Organ für den Börsenverein, enthält also alle von diesem ausgehenden oder ihm betreffenden Verhandlungen und Beschlüsse.

Es dient fernerhin wesentlich zur Mittheilung aller Erklasse deutscher Regierungen über Pres- und literarische Angelegenheiten und liefert auch die Bibliographie des In- und Auslandes in möglichster Vollständigkeit.

Wenn das Börsenblatt sich lediglich auf diesen Inhalt beschränkt, so bedarf es einer eigentlichen Redaction gar nicht, da alle dasselbe betreffenden Geschäfte von einem zuverlässigen Commiss füglich besorgt werden können.

Der Antragsteller kann jedoch den Wunsch nicht unterdrücken, die Spalten des Börsenblatts der freien Erörterung allgemeiner Angelegenheiten gewidmet zu sehen. Für diesen Zweck sind die Generalversammlungen während der Messzeit angeordnet; aber die Abnahme der Frequenz der Messbesucher, ihre Ueberhäufung und Präoccupation während der Messzeit, die wenigen für gemeinsame Verhandlung übrig bleibenden Stunden lassen diesen Zweck nur unvollkommen erfüllen; nur selten kommt ein reifer Vorschlag auf die Tagesordnung, Discussion und Beschlussnahme bleiben gleicherweise mit allen Mängeln eines improvisatorischen Verfahrens behaftet. Könnte man das Börsenblatt fortlaufenden Beprechungen widmen, zeitig formierte Anträge gründlicher Prüfung darin unterwerfen und so gleichsam die Berathung permanent machen, so hätten die Messversammlungen immer nur ein letztes, reifes Wort zu sprechen, und danach Beschlüsse zu fassen. Hierzu wäre allerdings eine umsichtige Redaction erforderlich. Dann aber könnte nach unserm Dafürhalten dem Ueberschuss, welcher auch nach dem gegenwärtig beantragten Preise für das Börsenblatt zu erwarten steht, sicherlich keine bessere Verwendung zu Theil werden.

Berlin, April 1843.

Lehfeldt.

### Die Neugroschenfrage

beschäftigt fortwährend so sehr, daß auch ich bitte, mir ein Wort hierüber zu gestatten.

Wir sind im Buchhandel an die Gute groschen von je her so sehr gewöhnt, sind in Büchern, Katalogen, Preisen so ganz auf sie eingerichtet, daß es wohl nicht leicht ist, sie sogleich zu verbannen, besonders wenn dies nicht vom gesammten Buchhandel gleichzeitig geschieht. Und doch scheint den alten Gr. der Tod geschworen und den Neugr. nach und nach der Sieg gewiß.

Darf ich mir daher wohl den ganz einfachen Vorschlag erlauben, daß in nächster Cantate-Versammlung übereinstimmend und unabänderlich festgesetzt würde:

- 1) Die Rechnung nach Gute groschen wird bis ultimo December 1844 (oder 1845) im Buchhandel beibehalten,
- 2) vom ersten Januar 1845 (oder 1846) an wird dagegen der gesammte Buchhandel nach Neugroschen rechnen.

Es handelte sich daher hier nur darum, einen bestimmten Zeitpunkt festzustellen. Sehr wahrscheinlich würde fast allgemein dieser Anordnung gern beigetreten, da somit Zeit zur nötigen Einrichtung, so wie die Aussicht gewonnen würde, endlich aus diesen Differenzen herauszukommen: Andersgesinnte würden wohl oder übel nachgeben müssen. Hat die Rechnung nach Neugroschen auch Schwierigkeiten, so bietet sie dagegen auch manche Erleichterung, doch nur bei allgemeiner Annahme.

Bunzlau am 18. April 1843.

C. J. Appun.

### Todesfall.

Am 21. April verschied Herr Buchhändler und Buchdrucker Gustav Adolph Kummer in Zerbst nach langerem Leiden im 56. Lebensjahre.

Ueberhäufte Beschäftigung hat mich mit verschiedenen Arbeiten, wozu leider auch das Jahresregister für 1842 gehört, in Rückstand gebracht; gegenwärtig ist es jedoch soweit vollenet, daß die Ausgabe bis Ende künftiger Woche unzehlbar stattfinden kann. Ich bitte die Verzögerung geneigt zu entschuldigen und werde Sorge tragen, daß keine Wiederholung statt finde.

J. de Marie.

Börse in Leipzig am 24. April 1843. im Vierzehnthaleral.-Kup.	Kurze Zeit.	2 Monat.		3 Monat.	
		Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.
Amsterdam . . . .	— 141 $\frac{1}{4}$	—	—	—	—
Augsburg . . . .	102 $\frac{1}{2}$ —	—	—	—	—
Berlin . . . .	99 $\frac{1}{2}$ —	—	—	—	—
Bremen . . . .	— 111 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—
Breslau . . . .	— 99 $\frac{1}{4}$	—	—	—	—
Frankfurt a. M. .	— —	—	—	—	—
Hamburg . . . .	150 $\frac{1}{4}$ —	150 $\frac{1}{4}$ —	—	—	—
London . . . .	— —	—	—	6.26	—
Paris . . . .	— 80 $\frac{1}{2}$	— 80	—	79 $\frac{1}{2}$	—
Wien . . . .	— 104 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—

Zouis'dor 11 $\frac{1}{2}$ , Holl. Due. 6, Rais. Due. 6, Bresl. Due. 6, Nass. Due. 5 $\frac{1}{2}$ , Gonv.-Species u.-Gulden 4, Gonv.-Zehn- u.-Zwanzig-Rt. 4.

Verantwortlicher Redakteur: J. de Marie.

## V e k a n n t m a c h u n g e n.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der  
Pressa.

[2378.] In einigen Wochen erscheint in unserem Verlage:

### Die Einführung der Reformation

im

Hochstifte Merseburg,  
größtentheils nach handschriftlichen Quellen dargestellt  
von

Albert Fraustadt,  
Pfarrer zu Bündorf, im ehemal. Hochstift Merseburg.  
Gr. 8. ca. 16 Bog. Subscr.-Pr. 1 1/2 mit 25%.

Bei der am 1. Juli d. J. stattfindenden dreihundertjährigen Jubelfeier des genannten Ereignisses erlauben wir uns um so mehr auf obige Schrift aufmerksam zu machen, als es dem Verf. vergönnt war, die reichen Quellen des Hauptstaatsarchivs zu Dresden, des Regierungs-, Capitels- und Rathsarchivs zu Merseburg zu benutzen und die genauere Darstellung der einschlagenden Verhältnisse als kein ganz unwichtiger Beitrag zu der Geschichte der sächs. Reformation und des deutschen Reichs in jener Zeit anzusehen werden darf.

Da sich dies Werk zu einer allgemeinen Versendung nicht eignet, so bitten wir um ges. Angabe des etwaigen Bedarfs; zum obigen Subscr.-Preis können wir jedoch nur feste Bestellungen effectuiren, Bestellungen à cond. werden nur zum erhöhten Ladenpreise, der nach Erscheinen des Buches eintritt, ausgeführt.

Leipzig, im April 1843.

Friedlein & Hirsch.

[2379.] Am 11. Mai versende ich:

### Proceß Cammartin — Sirey — Heinefetter. Von einem Augenzeugen.

Das große Aufsehen, welches dieser Proceß erregt, lässt einen günstigen Erfolg erwarten, und bitte ich diejenigen Handlungen, die sich davon Absatz versprechen, Bedarf gefälligst zu verlangen, da ich es nicht pro novitate versende.

Leipzig, d. 22. April 1843.

Jr. L. Herbig.

[2382.] Im Mai versende ich die 2. Auflage von:

Koch, Synopsis florae germanicae et helveticae 1. Band.

(Dies Werk wird wegen der Reichhaltigkeit des Stoffes, welche auch das Erscheinen um mehrere Monate verzögerte, nun in 2 Bänden abgetheilt.)

Ferner erscheint im Laufe des Sommers:

Koch, Taschenbuch der deutschen und schweizer Flora circa 40 Bogen in Taschenformat, elegant ausgestattet.

Der Ruf des Herrn Verfassers und der außerordentliche Absatz seiner gediegenen Schriften, sichern auch diesem neuen Werke eine große Verbreitung, und mache ich deshalb auf diese interessante Erscheinung besonders aufmerksam.

Frankfurt a. M., im April 1843.

Friedrich Wilmans.

[2380.] Die Unterzeichneten haben so eben nachstehendes Circulaire an alle Handlungen versendet, mit denen sie in Rechnung stehen, und deren vorjährige Rechnungen abgeschlossen und saldiert sind:

Im Mai d. J. beginnen wir den Druck und die Versendung der ersten Halbbände der in unserem Verlag erscheinenden: Allgemeinen deutschen Bürgerbibliothek

herausgegeben von

Karl Andree und August Lewald.

Wir beeilen uns in der Zwischenzeit 2 Exempl. des aussführlichen Prospectus mitzutheilen, für den Fall, daß vor der Verbreitung dieses Letzteren das Imprimatur oder die Censur-Erlaubniß erforderlich sein sollte, um deren beschleunigte Besorgung wir Sie alsdann freundlichst erfüllen müssten.

Den Zeitungsbeilagen fügen wir in der Voraussetzung gern Ihre Firma bei, daß Sie das Beilegen selbst gratis besorgen lassen, was uns für die Bürgerbibliothek so ziemlich allgemein schon angeboten wurde. — Bevor wir Ihnen jedoch die Exemplare des Prospectus zum Beilegen zusenden, erwarten wir selbst noch malige Angabe der benötigten Anzahl, sowie genaue Bemerkung der Firma und sonstige Weisäße und wo nötig die Reduktion der Preise nach dem Gelde in Ihrer Gegend.

Wir wünschen dies in Ihrem, wie unserm Interesse, da mehrere Handlungen offenbar zu viel, und Andere zu wenig begehrt haben.

Das beigehende Formular eines Verlangzettels haben Sie die Güte mit allem Nötigen versehen uns umgehend zu remittieren, damit bei der Expedition ganz nach Ihrem Wunsch verfahren werden kann. Die verlangten Zeitungs-Beilagen werden der Reihefolge nach, wie solche eintreffen, gedruckt und verschickt, weshalb wir zu Ihrem Vortheil das Ersuchen wiederholen, die Einsendung des Zettels nicht zu verzögern.

Karlsruhe, 20. März 1843.

Artistisches Institut.

Fr. Gutsch & Rupp.

[2381.] Mit Genehmigung des Justiz-Ministeriums erscheint in meinem Verlage:

Ein sorgfältig bearbeitetes, chronologisches und systematisches  
**Hauptregister zu den 5 Jahrgängen des Justizministerialblatts,**

worauf ich gütigen Bestellungen entgegenstehe, um die Auflage barnach einzurichten zu können.

Berlin, Mitte April 1843.

Carl Heymann.

[2383.] Bei uns erscheint in ca. 14 Tagen, und bitten pro novit. zu verlangen:

## Dein Reich komme!

Ausichten über religiöse Erziehung.  
Ein Versuch, die obschwebende religiöse Lebensfrage zu beantworten

von  
**M. C. A. Richter,**

Doctor d. Philosophie und Pfarrer zu Grünhein im Königl. sächs. Erzgebirge.

Das Werkchen wird Aufsehen machen; der Verfasser hat sich bemüht, die religiöse Lebensfrage auf einem neuen Gebiete zu beantworten!

Annaberg, im April 1843.

**Rudolph & Dieterici.**

### Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[2384.] Nova der Herold'schen Buchhandlung in Hamburg.

**Brandt**, Sammlung algebraischer Übungsaufgaben. geh. Ladenpreis 1  $\frac{1}{2}$  P.

**Hepple**, Leitsaden der engl. Handelskorrespondenz. 2. Aufl. Ladenpreis 22  $\frac{1}{2}$  Ngr. (18 ggr.).

— Briefentwürfe. Ladenpreis 17  $\frac{1}{2}$  Ngr. (14 ggr.).

**Nosenberg**, kaufmännische Arithmetik. geheftet. Ladenpreis 12  $\frac{1}{2}$  Ngr. (10 ggr.).

**Saintes**, A., histoire du rationalisme en Allemagne. 2. édition revue et beaucoup augmentée. Ladenpr. 2  $\frac{1}{2}$  P. (Die erste Auflage debütierte Herr Renouard in Paris).

**Strauss**, E., der hamburgische Kinderfreund. 1. Bd. 3. Aufl. Ladenpreis 6  $\frac{1}{4}$  Ngr. (5 ggr.).

— Fibel. 3. Aufl. Ladenpreis 2  $\frac{1}{2}$  Ngr. (2 ggr.).

(Bei Abnahme von 50 Exempl. mit 50 pCent.)

**Arendt**, die vier Specien der Rechenkunst. 11. Aufl. Ladenpreis 5 Ngr. (4 ggr.).

**Kinderfreund**, der kleine. 17. Aufl. Ldnpr. 5 Ngr. (4 ggr.).

**Alt**, Predigten über neu verordnete evangel. Texte 1843. 1. Bd. Ladenpreis 15 Ngr. (12 ggr.).

**Schmalz**, Passionspredigten. 2. Bd. 2. Aufl. Der Weg nach Golgatha. geheftet. Ladenpr. 15 Ngr. (12 ggr.). Ges. nach dem Maukeschen Novitätenzettel zu verlangen.

[2385.] In der Buch- u. Musikalienhandlung von Bünsow & Kastrup in Flensburg erschien, und steht auf feste Rechnung zu Befehl:

## Berfuuß einer kirchlichen Statistik des Herzogthums Schleswig

von **H. N. A. Jensen** Dr. phil.,

Pastor zu Gelling.

4 Bände. gr. 8. Berlin-Papier. Elegant geheftet.  
8  $\frac{1}{2}$  P. ord.

Hierwohl wurden außer den subscriptirten nur wenig Exempl. gedruckt, und ist nicht pro Novitate versandt.

[2386.] Wir offerieren gegen hoar mit 50 % eine Parthei:  
Karte des Rheines von Schaffhausen bis Rotterdam. Coblenz, Müller. 20 Ngr. (16 ggr.).  
Panorama des Rhein's u. Main's von Köln bis Frankfurt a/M. Original-Auflage. 20 Ngr. (16 ggr.).

**J. A. Endter'sche Buchhandlung.**

[2387.] Soeben erschienen:  
Wittenheim, Otto Baron, vermischte Aufsätze über verschiedene in das Gebiet der Landwirtschaft eingreifende Gegenstände besonders mit Rücksicht auf Kurland in zwanglosen Hesten herausgegeben. 3. und letztes Heft. 8. 7 Bogen. netto 20 Ngr. (16 ggr.).  
Die Fortsetzung bitte ich zu verlangen, da unverlangt nichts versandt wird.  
Mitau, April 1843.

**G. A. Neyher.**

### Wahlzeit.

In der Buch- und Musikalien-Handlung von Bünsow & Kastrup in Flensburg sind erschienen um gehen den Handlungen, welche sich Absatz davon versprechen, an in einfacher Anzahl zu Befehl:

**Holst**, J. G. (Hauptpastor zu Breckum),  
Feierklänge.

Eine Sammlung religiöser Gedichte. 15 Bogen. gr. 8. Berlin-Pap. Eleg. geheftet. 1  $\frac{1}{2}$  P. ord.

**Huber**, Franz, Lebensbilder. Eine Sammlung ernster und launiger Gedichte. 13 Bogen. 8. Berlin-Pap. Eleg. geheftet  $\frac{3}{4}$  P.

**Wiegmann**, Chr. L., kurzgefasste Geschichte der christl. Religion u. d. Kirchenwesens in den dänischen Staaten, besonders in den Herzogthümern Schleswig und Holstein. 14 Bogen. 8. geheftet  $\frac{3}{4}$  P.

**Wimpfen**, E. von, Geschichte und Zustände des Herzogthums Schleswig von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart. 22 Bogen. gr. 8. geheftet 1  $\frac{1}{4}$  P.

**Pro novitate** sandten wir diese Artikel nur an wenige Handlungen.

[2389.] In der Erdkerschen Buchhandlung in Jena ist erschienen und wird auf Verlangen pro novit. verschickt: U. N. Schmid, das Wesen der Erziehung im Elementarunterricht, mit besonderer Berücksichtigung der Muttersprache. gr. 8. br. 7  $\frac{1}{2}$  Ngr. (6 ggr.).

Dr. H. Wackenroders chemische Tabellen zur Analyse der unorganischen und organischen Verbindungen 1. Theil. Unorganische Verbindungen. Funste ganz umgearbeitete und sehr vermehrte Auflage. gr. Fol. 1  $\frac{1}{2}$  P. 20 Ngr. (1  $\frac{1}{2}$  P. 16 ggr.).

Wie der Pfarrer zu Mildheim seine Gemeindeglieder über die jetzt unter den Christen herrschenden religiösen Streitigkeiten zurecht weiset und beruhigt. Eine Schrift zur Unterhaltung und Belehrung für gebildete christliche Bürger und Landleute. gr. 8. brosch. 7  $\frac{1}{2}$  Ngr. (6 ggr.).

[2390.] Durch Ankauf besitze ich eine Anzahl Ex. der Romane von Paul de Kok franz. in 11+ Bdch., welche ich zusammen netto für 20 P. erlaße; einzelne Romane werden pr. Bdch. zu 5 P. abgegeben. Bestellungen à cond. werden nicht beachtet.  
Mannheim, 16. April 1843.

**J. Bensheimer.**

[2391.] Bei W. Stefanski in Posen erscheint vom 1. April dieses Jahres an:

### Gazeta Koscielna, (Kirchenzeitung.)

Redigirt vom Domherren Jabczyński in wöchentlichen Nummern. Der halbjährige Pránumerationspreis für 26 Nrn. beträgt 2 Rz mit 25 % — Nr. 1 versende ich à Cond. Nr. 2 und folge. nur in fester Rechnung. — Bitte zu wählen. —

[2392.] So eben empfingen wir in Commission und steht à Cond. zu Diensten:

**De la Puissance américaine.**  
Origine, — Institutions, — Esprit politique, — Ressources militaires, agricoles, commerciales et industrielles des Etats Unis,

par Guillaume Tell Poussin.

2 vols. In-8. Ay une carte. 5 Thlr.

Leipzig, im X.<sup>mo</sup> 1843.

Brockhaus & Avenarius.

[2393.] Zur Wahl empfohlen!

Bei mir erschien in Commission, und wird nicht pr. Novitate, wohl aber nach Bestellung à Cond. versendet.

**Kaslow, Puschkin, Vermontow.**

Eine

Sammlung aus ihren Gedichten.

Aus dem Russischen übersetzt von

Fr. Bodenstedt.

Elegant brochir 1 Rz

ich bitte daher Ihren mutmaßlichen Bedarf zu wählen.

Leipzig, 20. April 1843.

Ch. C. Kollmann.

[2394.] Mercantilische Papiere  
Notizbücher und Brieftaschen

empfiehlt in großer Auswahl.

J. B. Klein's Kunst- und Buchhandlung  
in Leipzig.

[2395.] Bei August Hirschwald in Berlin ist so eben erschienen:

**Lehrbuch der Geschlechtskrankheiten des Weibes,**

nebst einem Anhange, enthaltend die Regeln  
für die Untersuchung der weiblichen

Geschlechtstheile.

Nach den neuesten Quellen und eigener Erfahrung  
bearbeitet von

Dr. A. Moser.

gr. 8. Velin-Papier, geheftet, Preis ord. 3 $\frac{1}{3}$  Rz.

**Annalen der Struve'schen Brunnenanstalten**

herausgegeben von

Dr. A. Vetter.

Dritter Jahrgang.

Velin-Papier, geheftet, Preis netto 2 $\frac{1}{3}$  Rz.

[2396.] Heute wurde ausgegeben:

### Conversations-Lexikon.

Neunte Aufl. Zehntes Heft.

**C** Der erste Band ist mit dem achten Heft geschlossen.

Ankündigungen auf den Umschlägen der einzelnen Hefte des Conversations-Lexikon (Auflage 25000 Exemplare) werden für den Raum einer Zeile mit 10 Ngr berechnet.

Leipzig, den 20. April 1843.

F. A. Brockhaus.

[2397.] !! Neue politische Carricatur !!

Des Königs Befehl schwärz à 4 Rz (5 Ngr) illum. à 8 Rz (10 Ngr). Feste  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  oder  $\frac{1}{2}$  und ein Inserat für meine Rechnung. Die Idee ist neu und pikant, die Ausführung gut, und da fast alle in dieser Art erschienenen Carricaturen mit benutzt sind, so ist ein großer Absatz zu erwarten. Allen preußischen Handlungen wurde p. Nov. gesandt, die übrigen bittet à Cond. zu verlangen  
Hamburg, im April 1843.

Moritz Geber.

[2398.] In unterzeichnetem Verlage ist so eben erschienen und wird in den nächsten Tagen versendet:

### Die Leibesübungen hauptsächlich nach Elias

von Dr. Hans Heinrich Bögeli,

Professor der Geschichte an der Kantonschule in Zürich.  
gr. 8. mit 16 Kupferstafeln. brosch. 2 fl. 24 kr. = 1 Rz 10 Ngr (1 Rz 8 Ngr).

Gefällige Verwendung für dies ganz eigenhümliche, nicht nur allen Turnern, sondern auch Pädagogen, Militärs und gebildeten Eltern zu empfehlende Werk, wird gewiß sehr belohnend sein.

Da wir davon nur 1 Exempl. à cond. versenden, so bitten wir Mehrbedarf zu verlangen. A cond. verlangte Exemplare werden mit 25 % Rab. berechnet; dagegen bieten wir gegen baar 50 % an.

Zürich, den 6. April 1843.

Meyer & Beller.

[2399.] Durch J. M. C. Armbruster in Leipzig kann commissionsweise bezogen werden:

### Thiers, Histoire de la Révolution française,

précédée d'un Précis de l'Histoire de France

par M. Michelet.

19 Vols. 18. Bruxelles, 1842. broché. à 3 Rz netto baar.

— — 2 vols. à 2 Colonn. gr. in-8. Bruxelles 1842 broché. à 3 Rz 15 Ngr netto baar.

[2400.]

### Gefälliger Beachtung empfohlen!

Die von mir bereits früher angekündigte Ausgabe von:

## Thiers, histoire de la révolution française.

15. éd. précédée du resumé de l'histoire de france, jusqu'au règne de Louis XVI., par F. Bodin, suivi d'une continuation et illustrée de

**40 portraits et 40 sujets.** 2 voll. gr. in-8. Bruxelles,  
A. Wahlen et Cie. 1840. pap. vél. broch.

von welcher ich den ganzen Vorrath übernommen, erlaube ich mir, hiermit in empfehlende Erinnerung zu bringen. Sie zeichnet sich durch besonders elegante Ausstattung, Correctheit und großen deutlichen Druck vor allen übrigen belgischen Ausgaben vortheilhaft aus, und erlaße ich dieselbe statt des Ladenpreises von 28 Francs

à 7 fl. rheinisch oder 4 Thlr. Pr. Cour. mit 20% gegen baar,

10 Exemplare auf einmal genommen mit 25% Rabatt.

Frankfurt a. M. im April 1843.

Joseph Baer.

[2401.] Im Verlag der Unterzeichneten erschien und ist bereits an diejenigen Handlungen versendet worden, welche ihren Bedarf auf Zettel angegeben hatten:

### Die Mappe. Skizzen eines Gentleman über deutsche Bäder von August Lewald.

Mit 34 Holzschnitten nach englischen Originalien.  
H. 8. In Umschlag broch. Mthr. 2 — 3 fl. 30 fr. rheinisch  
— fl. 3 Convent.-Geld.

Anmuthige Schilderungen, kleine abgerundete Genrebilder, Anekdoten, Züge aus dem Badeleben wechseln in bunter Reihe auf die den rühmlich bekannten Verfasser auszeichnende Weise, die ihn längst dem feinern Publikum wert gemacht hat. Man findet auch hier dieselbe scharfe und grüble Beobachtungsgabe, denselben tiefen Blick in's Leben mit dem gefälligsten Darstellungstalente vereinigt. Scheinbar ohne äußern Zusammenhang, gibt dieses Buch die lebendigste Anschauung des modernen Badelebens nach allen seinen innern und äußern Beziehungen. Ob wirklich ein englisches Original, wenigstens theilweise, dem Buche zu Grunde liegt, möge hier unerörtert bleiben, jedenfalls ist der mit Liebe geschriebene Anhang, der sich lediglich mit Baden-Baden beschäftigt, gänzlich aus deutschem Stoffe gewoben. Die nach englischen Zeichnungen ausgeführten 34 Holzschnitte gewähren der elegant ausgestatteten Mappe einen Reiz mehr und die Verlagshandlung glaubt das Werk allen Besuchern von Bädern als unterhaltende und mannigfach anregende Lektüre mit gutem Gewissen empfehlen zu können.

Das Buch selbst ist in allen Buchhandlungen vorrätig.  
Karlsruhe, im März 1843.

Artistisches Institut  
F. Gutsch & Kupp.

[2402.] Ich bin beauftragt zu verkaufen 1 vollständiges  
Exemplar der

### Leipziger Musikalischen Zeitung vom Jahr 1798 bis 1840.

Ich erbitte und erwarte Gebote.  
Leipzig, April 1843.

Robert Binder.

10r Jahrgang.

[2403.] **Superior-Metallic-Pens.**

Die Buchhandlg. von Jul. Cohen in Cleve unterhält ein Depot von approbierten aus den berühmtesten Londoner und Birminghamer Fabriken hervorgehenden rostfreien und sehr elastischen

### Metall - Compositions - Schreibfedern vulgo : **Stahlfedern** genannt,

und liefert solche grossweise auf halbjähr. Rechnung mit 33½ %, gegen baar mit 50 % Rabatt. Die Einzel-Verkaufs-Preise stimmen mit den Hamburgern überein. — In Leipzig lagert Vorrath zur Auslieferung, so dass eingehende Bestellungen ohne Aufenthalt ausgeführt werden können.

[2404.] **Englische Literatur.**

Handlungen, welche mit Engländern verkehren, mache ich auf die bei mir erschienenen englischen Werke aufmerksam, und bitte davon à cond. zu verlangen:

### A concise German grammar by M. Wertheim.

8. in feiner Leinwand geb. 1 ⅔ 20 M $\varphi$  (1 ⅔ 16 99) od.  
3 fl. mit 33 %.

Der Werth dieser, durch ihre geniale und leichtfaßliche Einrichtung, ausgezeichneten Grammatik, wurde bereits vielseitig anerkannt.

### Sterne's sentimental journey

mit vielen Holzschnitten von den ersten englischen Künstlern; Londoner Ausgabe. gr. 8. in feiner Leinwand geb. 3 ⅔  
od. 5 fl. mit 25 %.

Carlsruhe, im April 1843.

A. Bielefeld.

[2405.] Als Neuigkeit ist bei uns so eben erschienen:

G. A. Klöden, geograph. Hülfsbuch zum Wiederholen u. Einlernen für Schüler höherer Lehranstalten, insbesondere höherer Bürger-Real- und Gewerbschulen. Mit einer lithograph. Höhencharte. 1 ½ ⅔.

Handlungen, welche keine Neuigkeiten annehmen, wollen davon à cond. verlangen.

Berlin, d. 18. April 1843.

Lüderitz'sche Verlagsbuchhdg.

75

[2406.] Wir bringen ergebenst in Erinnerung, dass nach-verzeichnete Artikel aus dem Verlage der Funcke'schen Buchhandlung in Crefeld durch Ankauf in den unsrigen übergegangen und nur von uns zu beziehen sind:

- **Cramer's** holl. Wörterbuch 3. Aufl. (unter der Presse.)
- **Bleisterweg** praktischer Lehrgang für den Unterricht in der deutschen Sprache. 3 Thile.
- praktisches Uebungsbuch für den Unterricht im Deutschen.
- Unterricht in der Kleinkinderschule.
- Schullesebuch 1r und 2r Theil.
- Anleitung dazu.
- Beschreibung der Rheinprovinz.
- Charte derselben.
- Wand-Charte derselben.
- Schulreden.
- Bildniss.
- **Der Koran**, übersetzt von Ullmann.
- **Wahlert** englische Grammatik.
- englisches Uebungsbuch.

Bielefeld, am 12. April 1843.

### **Velhagen & Klasing.**

[2407.] Bei mir sind soeben erschienen und wurden an die Handlungen, die Nova annehmen, bereits versandt:

Dr. J. Eydam, die Erscheinungen der Electricität und des Magnetismus in ihrer Verbindung mit einander. Nach den neuesten Entdeckungen im Gebiete des Electro-Magnetismus und der Inductions-Electricität für Freunde der Naturwissenschaften und besonders für Aerzte aussführlich dargestellt. Mit 60 Abbildungen. Preis: 1 r<sup>f</sup> 26½ M<sup>r</sup> (1 r<sup>f</sup> 21 g<sup>f</sup>).

Dr. G. v. Hellfeldt, Hofadvocat in Weimar, interessante civilrechtliche Entscheidungen der höchsten deutschen und andern Spruchbehörden. Preis: 1 r<sup>f</sup>.

Handlungen, die unverlangt keine Nova annehmen, bitte ich, ihren Bedarf von meinem Leipziger Lager à cond. zu verlangen.

Wilh. Hoffmann in Weimar.

[2408.] An die verehrlichen Sortimentshandlungen in Universitätsstädten.

Das bei mir erschienene

**Medizinische Paris,**  
ein Beitrag zur Geschichte der Medizin  
und ein  
**Wegweiser für deutsche Aerzte**

von  
Dr. S. J. Otterburg in Paris.  
mit Ortsatlas portrait.

geh. 1 r<sup>f</sup> od. 1 fl. 48 kr.

hat durch seinen practischen Inhalt allgemeinen Beifall gefunden, wie dies auch die darüber erschienenen günstigen Rezensionen der geachtetsten medizinischen Journale hinlänglich beweisen, und da während des Frühjahrs die meisten jungen Mediziner die Reise nach Paris antreten, so bitte ich die verehrlichen Sortimentshandlungen ihr Lager mit diesem Werkchen zu versehen. Ex. werden hier und in Leipzig à cond. ausgeliefert.

Carlsruhe, im April 1843. A. Bielefeld.

[2409.] Die Buchhandlung von **Jul. Cohen** in Cleve liefert superf. französ. Postpapier von vorzüglicher Qualität, das Doppelries (960 Briefbogen)  
in Coquille-Format à 3½ r<sup>f</sup> { netto baar.  
in gr. Med.-Form. à 3¼ r<sup>f</sup> } netto baar.  
franco Leipzig, und erbittet Bestellungen.

[2410.] An sämmtliche Sortimentshandlungen statt Cirkular:

Nachstehende Schulbücher liegen bei uns theils zum Versenden bereit, theils verlassen solche innerhalb vier Wochen die Presse. Wir bitten auf dem übersandten Zettel Ihren Bedarf präzisirt, gefälligst deshalb anzugeben, weil wir unsern Verlag nur auf wirklich geschehenes Verlangen expediren.

**Gruber, Karl**, die Formen- und Raumgrößenlehre in der Volks- und Fortbildungsschule. Für den Lehrer bearbeitet. Mit vielen in den Text eingedruckten Holzschnitten. 8. 15 M<sup>r</sup> oder 45 kr.

**Schach, Mr.**, Anweisung zur Ertheilung des Unterrichts in der Erdbeschreibung, Naturgeschichte und Naturlehre für Lehrer an Volksschulen bearbeitet. Mit vielen in den Text eingedruckten Holzschnitten. 8. 15 M<sup>r</sup> oder 45 kr.

**Kärcher, A.**, französisches Lesebuch in zwei Unterrichtsstufen, nach pädagogischen Grundsätzen geordnet, mit sorgfältig bearbeitetem Wörterbuch. 8. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. 24 M<sup>r</sup> oder 1 fl. 30 kr.

**Föpler, J.**, zweistimmige Lieder für Schulen. Diese Sammlung enthält 180 Lieder mit besonderer Rücksicht auf das jugendliche Alter ausgewählt. Mit doppeltem Register. fl. 8. 15 M<sup>r</sup> oder 54 kr.

Carlsruhe, den 3. April 1843.

**Artistisches Institut.**  
**G. Gutsch & Nupp.**

[2411.] In meinem Verlage ist erschienen:  
Wolffsohn, C. W., die schönwissenschaftliche Literatur der Russen. Auserwähltes aus den Werken der vorzüglichsten russischen Poeten und Prosaisten älterer und neuerer Zeit, ins Deutsche übertragen und mit historisch-kritischer Uebersicht, biographischen Notizen und Anmerkungen begleitet. 1. Bd. 25 Bogen. gr. 8. Subser. Pr. 2 r<sup>f</sup> mit ¼ Rab.

(Bis zur Ostermesse d. J. gilt noch der Pränumerationspreis von 4½ f netto baar für das ganze Werk von 4 Bänden und 100 bis 120 Bogen. Nach Erscheinen des letzten Bandes tritt der Ladenpreis von 10 f ein).

Auswahl der neuesten und besten Romane von Friedr. Soulié. Taschen-Ausgabe à 7½ M<sup>r</sup> ord. pr. Bändchen von ca. 7 Bogen.

24—27. Bändchen. **Das Schloß in den Pyrenäen** 5—8. Bändchen. (Schluß).

28. u. 29. „ **Acht Tage im Schloß**, 1. u. 2. Bändchen.

Gegen baar mit 50 % Rabatt.  
Diejenigen Handlungen, welche mir ihren Bedarf davon noch nicht angegeben haben, bitte ich, zu verlangen.

**L. Fort** in Leipzig.

[2412.] An die verehr. Österreichischen Sortimentshandlungen

versandten wir unterm 3. April ein Cirkular, worin wir sie unter Bezugnahme auf die vom R. K. Ober-Gensurcollegium erfolgte Debitserlaubniß um thätige Verwendung für unser seines niedrigen Preises wegen [1 f 22½ M<sup>r</sup> (1 f 18 g<sup>f</sup>) ord. d. Jahrg.] ohne Konkurrenz stehendes **Neuestes Pariser Modenblatt** freundlichst ersuchen. Sollte eine oder die andere Handlung übersehen worden sein, so bitten wir um Nachbestellung durch Hrn. G. F. Steinacker in Leipzig, dem wir zu diesem Zwecke eine Anzahl jenes Cirkulars übersandten.

Ulm, im April.

**G. Mühlings** Buchhandlung.

[2413.] Bei mir ist so eben erschienen:

## Der Liebesdichter.

Album für Liebende.

Geständnisse, Huldigungen, Grüße aus der Ferne,  
Scheidelieder, Stammbuchhaussäze, Gedichte  
zu Geburts- und Namenstagen.

Herausgegeben

von

**Arthur von Rheinstein.**

Brochir sauber ausgestattet 15 M<sup>g</sup>.

Ich werde dieses Werkchen vielfach inserieren lassen, mit  
einer empfehlenden Anzeige; bei 13/12 fest gebe ich eine Inser-  
tion. Wer sich sonst Absatz verspricht wolle verlangen. (Nur  
über Leipzig.)

Aachen, O.-M. 1843.

**Max Körnicker.**

**Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.**

[2414.] J. F. Lippert in Halle sucht unter vorheriger  
Preisangabe:

- 1 Leunclavii, J., corpus juris graecoromani, Tomi II,  
cur. M. Freheri. Francof. 1596. 2 vol. Fol.
- 1 C. du Fresne, historia Byzantina. Paris 1680. Fol.  
oder Venedis 1729. Fol.
- 1 J. B. Cotelerii ecclesiae graecae monumenta. 3 voll.  
Paris. 1677. 1686. 4.
- 1 M. Crusii Turco - Graecia. Basil 1584. Fol.
- 1 Sachs, Breviarium historiae ecclesiasticae. Carlsruhe  
1760. 8.
- 1 A. Jttigü de Bibliothecis et Catenis patrum tractatus.  
Lips. 1707. 8.
- 1 Fabricii Bibliotheca graeca, 3. Ausg. Hamb. 1718  
—28 oder 4. Ausg. von Herbst.  
Halle, den 18. April 1843.

[2415.] W. Engelmann in Leipzig sucht unter vorheriger  
Preisanzeige:

- 1 Schulz, Beiträge zur Kenntniß der Staatsverfassung  
der preuß. u. bairischen Staaten. Frankfurt u. Leipzig  
1819. (Verleger?)

[2416.] Fr. Fleischer in Leipzig sucht unter vorheriger  
Preisanzeige:

- 1 Allgemeine Kirchenzeitung Jahrgang 1824.  
(fehlt bei Leske) oder die Nummern 1. 34 u. 37; theolog.  
Literaturblatt No. 1 und Beilagen No. 2. 3 und 4.  
apart.

[2417.] S. Landsberger's Buchhdg. in Gleiwitz sucht  
billig:

- 1 Stunden der Andacht. 12 Thle. oder in einem Bande  
wenn auch schon gebraucht.

[2418.] Zu einem möglichst ermäßigten Preis suche ich:

- 1 Wiener Theaterzeitung. Jahrgang 1839 u.  
1840. Herausgegeben von Bauerle. Complet, mit  
allen Mode-Kupfern und Extra-Beilagen.  
und bitte um vorherige Preisanzeige.

Weimar.

**W. Hoffmann.**

[2419.] A. Asher & Comp. in London suchen:

- 1 Mader, Versuch über die Bracteaten. 4. Prag 1797.
- 1 do. 2. Versuch. 8. Prag 1808.

[2420.] W. Appel in Cassel sucht billig und bittet um vor-  
herige Preisanzeige:

- 1 Bischoff, Lehrbuch der Botanik.

[2421.] Aug. Recknagel in Nürnberg sucht billig unter  
vorheriger Preisanzeige:

- 1 Ossians Apostrophe an d. Sonne, von Ahlwardt. 4.  
1810, Oldenburg.

[2422.] Die Horvath'sche Buchhandlung (D. Janke) in  
Potsdam sucht:

- 1 Rau, Predigten über verschiedene Terte der heil. Schrift.  
Herborn 1811. (fehlt beim Verleger).

[2423.] G. A. Neher in Mitau sucht und bittet um vor-  
herige Titel- und Preisangabe von Werken über nachstehende  
Gegenstände:

Gute Abbildungen:

1. der europäischen u. der in Deutschland bereits angebauten  
nordamerikanischen Holzarten.
2. der jagbaren vierfüßigen Thiere und Vögel Europas.
3. der verschiedenen zur Jagd gebraucht werden den Hunde-  
Racen.

[2424.] Ich suche unter vorheriger Preisangabe:

- 1 Martini und Chemnitz, Conchylien-Cabinet. compl.  
oder einzelne compl. Liefrgn.  
Aachen.

**Bernhard Boisserée.**

[2425.] G. A. Hartleben in Pesth sucht:

- 1 Goethe's Werke in 55 Bden. Drckp. Taschen-  
Ausg. 1. Bd. apart.

[2426.] Ch. Beyer in Zürich u. Frauenfeld sucht billig  
und bittet um vorherige Preisangabe:

- 1 Vollständige Sammlung aller Schriften, die durch Ver-  
anlassung der kaiserlichen Toleranz- u. Reformations-  
Edikte erschienen. 6 Bde. 8. Straßburg 1782—86.  
Akadem. Buchh.

[2427.] Die Ebner'sche Buchhandlung in Ulm sucht billig  
unter vorheriger Preisangabe:

- 1 Sporschil's große Chronik. Braunschw. Westermann.  
complet.

[2428.] G. B. Leopold in Rostock sucht billig und bittet  
um Offerten:

- 1 Gehler, physikal. Wörterbuch neueste Aufl.

[2429.] Ich suche billig:

- 1 Rust, Chirurgie complet.  
Mannheim, 16. April 1843.

**J. Bensheimer.**

[2430.] J. Deubner in Riga sucht:

- 1 André u. Bechstein, gemeinnütz. Spaziergänge 10 Bde.  
1796—99. 9 v<sup>d</sup> 15 M<sup>g</sup> (9 v<sup>d</sup> 12 g<sup>f</sup>). Vieweg.

[2431.] A. Asher & Co. suchen:

- 1 Grimm's deutsche Mythologie.

75\*

- [2432.] G. E. Gräf'sche in Leipzig sucht unter vorheriger Preisangezeige:  
 1 Rheinwald, Repertorium 1—3. Bd. 24 und f.  
 1 Rheinisches Museum.  
 1 Kritische Uebersicht d. neuern deutschen Literatur 2 Bde. Lpz. 1788. 89.  
 1 (Grohmann). Encyclopädisches Wörterbuch der schönen Künste ic. von einem Verein Gelehrter ic. 1. Bd.

- [2433.] J. Heymann's Antiquar-Handlung in Gr. Glogau sucht billig unter vorheriger Preisangezeige:  
 1 Tempelhof, Gesch. d. siebenj. Krieges 6. Bd. apart.  
 1 Möglinsche Annalen 15. Band u. weiter.  
 1 Mylius, Reise durch das südl. Frankreich. Karlsruhe, Groos. 3. Bd. ap.  
 1 Ariost, Orlando Furioso v. Fernow. Jena 1805. 2. Bd. ap.

#### Uebersetzungs-Anzeigen.

- [2434.] Um Collisionen zu vermeiden zeigen wir hiermit an, daß bei uns eine deutsche Uebersetzung von Electropathy; or, Relief and Cure of Nervous and affections by subtraction of the Electris Fluid through the medium of a Patent Instrument called Electrometer; by Dr. Bureauad-Riofrey. unter der Presse ist. Ulm, im März 1843.

J. Ebner'sche Buchhandlung.

#### Uebersetzungs-Anzeige.

Von dem für Ingenieurs wichtigen Werke:

- Portefeuille de l'ingénieur des chemins;** par Perdonnet et Polonceau. gr. Folio. ist die Veranstaltung getroffen, daß davon die Original-Skupfer in einer billigen Ausgabe für Deutschland erscheinen werden, welches zur Vermeidung von Collisionen hiermit vorläufig angezeigt wird.

#### Auctions-Anzeigen.

#### Verlags-Versteigerung.

Die sämtlichen Verlagsartikel von Schmitt & Müller in Bacha sollen in der Ostermesse 1843 mit Verlagsrecht entweder zusammen oder in einzelnen Artikeln notariell versteigert werden. Tag und Ort der Versteigerung wird s. J. im Börsenblatte bekannt gemacht.

Das gebrückte Verzeichniß sämtlicher Artikel mit Angabe der Vorräthe, so wie Exemplare zur Einsicht liefert unser Commissair Herr J. C. Theile auf Verlangen.

Bacha, den 1. April 1843.

Schmitt & Müller.

#### Burückverlangte Bücher u. s. w.

[2437.] Wir ersuchen hiermit alle diejenigen Handlungen, welche uns von:

*Essai sur la formation du dogme catholique.* vol. 1. 2. in-8. broch.

Exemplare zur Disposition gestellt, solche schleunigst zu remittieren, da unser Vorrath hier ganz zu Ende ist, und wir "werden und Hr. Weilshäuser in Oppeln.

den häufigen Nachfragen am Platze nicht zu genügen im Stande sind. — Der Umstand, daß dieses Werk nur Commissions-Artikel ist, zwingt uns die Bemerkung hinzuzufügen, daß wir alle bis Ende Juni nicht remittirten Exemplare als verkauft betrachten, und später nicht mehr zurücknehmen können. Paris, 9. April 1843.

Jules Renouard & Co.

#### Vermischte Anzeigen.

##### Statt Circular.

Seit dem 1. April c. habe ich meine Verlagslager in Leipzig konzentriert, auch daselbst meinen Wohnsitz genommen. Auslieferungen erfolgen also nur hier und zwar wie bisher durch Hrn. L. Michelsen, welcher auch ferner Zettel, Briefe, Zahlungen ic. für mich in Empfang nimmt.

Achtungsvoll

Fr. Henze von Berlin,  
Dresdnerstraße No. 38.

[2438.] Magdeburg, den 21. April 1843. Seit zehn Jahren auf hiesigem Platze als Verlags-Kunsthändler etabliert, habe ich es durch die erlangte Erfahrung, in der Auswahl wie in der Ausführung meines Verlags von feinen Lithographien aller Art, zu einer solchen Vollkommenheit gebracht, daß ich solche allen resp. Handlungen mit Recht empfehlen darf.

Ich lieferne meine Verlags-Kunstsachen jedoch nur auf feste Bestellung aus; um jedoch das Festbestellen den resp. Handlungen zu erleichtern, lieferne ich 1 Exemplar à Condition nebst Subscriptions-Liste, zur vorherigen Einsammlung von Subskribenten.

Nova bitte ich mir unverlangt nicht zu senden.

Meine Commission für Leipzig übernahm gütigst Herr H. Kirchner, durch welchen ich mit Briefe, Zettel und Geldern ic. erbitte.

Albert Zabel  
(Verlags-Kunsthandlung).

#### Maschinenbaufabrik von G. Sigl in Berlin

(Oranienburger Chausseestraße Nr. 29).

Den Herren Buchdruckereibesitzern, zu deren Kenntniß es noch nicht gekommen sein sollte, beehre ich mich die Anzeige zu machen, daß ich meine Fabrik von Buchdruckmaschinen, einfachen sowohl als doppelten und vierfachen, eisernen Handpressen, Glätt- und hydraulischen Pressen ic., wovon der Preisourant das Röhre besagt, bedeutend vergrößert habe, wozu mich die vielen Aufträge von nahe und fern, und das Vertrauen, dessen ich mich zu erfreuen habe, vielfach aufgemuntert haben. — Außer den oben angeführten vielen Handpressen, Glätt- und hydraulischen Pressen mache ich besonders auf die aus meiner Fabrik hervorgehenden Schnelldruckmaschinen aufmerksam, welche die bereits vorhandenen Maschinen dieser Art an Brauchbarkeit und Dauerhaftigkeit übertreffen dürften. Anstatt aller Anpreisung derselben beziehe ich mich in dieser Hinsicht auf die unten angeführten resp. Druckereien, welche sich derselben seit zwei Jahren bereits mit dem günstigsten Erfolge bedienen, als: Herr Reimer in Berlin; — Herr Poetsch in Berlin; — Herr von Puttkammer in Berlin; — Herr Hayn, Ritter ic., in Berlin; — Herr C. A. W. Schmidt in Berlin; — Hr. Teubner in Leipzig; — das Verlags-Comptoir des Hrn. Hofrat Philippi in Grimma; — Hr. Mohr in Kiel; — Hr. Günther in Lissa; — Hr. Krieger in Moskau; — die heil. Synode in Moskau; — Herrn Adler's Erben in Rostock; — Hr. Struck in Stralsund; — Hr. Hesselwand in Stettin; — Hr. Kanter in Marienwerder und Hr. Weilshäuser in Oppeln.

Durch ein in meiner Fabrik getroffenes Arrangement bin ich in den Stand gesetzt, jede Bestellung, womit man mich beehren dürfte, prompt und schleunig auszuführen, indem ich gleichzeitig den Ausspruch thue: daß ich für meine Fabrikate die vollste Garantie leiste.

Aufträge erwarte ich auf dem Wege des Buchhandels durch G. G. Ende hieselbst.

[2441.] Unterzeichnet wird diesmal die Ostermesse besuchen, und ohne Uebertrag saldiren. Etwaige Differenzen werden bei Richtigbesinden nach der Messe sofort ausgeglichen.

Dagegen bitte auch ich angelegentlich um Zahlung zur Messe der mir zustehenden Saldi.

Posen, im April 1843.

Gebrüder Scherk.  
Besitzer Julius Scherk.

[2442.] Da ich verhindert bin, diese Messe persönlich nach Leipzig zu kommen, so wird Herr G. Wigand die Güte haben, für mich eingehende Zahlungen anzunehmen und darüber zu quittieren.

H. A. v. Berlepsch,  
Firma: Exped. d. Thür. Chronik.

[2443.] Da ich mich mit dem Herrn W. Körner hier freundschaftlich geeinigt habe, um so alle fernere Dissharmonie mit einem Male zu beseitigen, so desavouire ich demzufolge auch meine beiden Aussäze in Nr. 11 u. 22 d. diesjähr. B.-Bl. hiermit ganzlich, und bitte daher, solche als nicht eingesandt zu betrachten.

Erfurt, den 7. April 1843.

F. W. Otto.

## Zur Beachtung!

Um Rechnungs-Differenzen so viel als möglich zu vermeiden, schließen wir hier unsere Versendungen jedesmal im Monat November und setzen in alte Rechnung nur noch, was während des Monats December auf Verlangen in Leipzig sogleich ausgeliefert wird.

Dies Verfahren hat den angenehmen Vortheil, daß alle Rechnungen bis auf unbedeutende Kleinigkeiten conform sind, bestimmt uns aber auch zu der Erklärung, daß wir den uns treffenden Saldo während der O.-Messe in Leipzig erwarten und keinen Uebertrag gestatten können.

Paris, den 1. März 1843.  
**Firmin Didot frères.**

[2445.] Den Herren Verlegern von gemeinnützigen Kinder-, besonders aber katholischen Schriften, empfehle ich zu Anzeigen die bei mir erscheinende Kirchenzeitung **Gazeta Koscielna**. Dieses Blatt ist besonders bestimmt für die Geistlichkeit von vier Diözesen, daher die Anzeigen den besten Erfolg versprechen.

Eine gespaltene Petit-Zeile oder deren Raum berechne ich mit 1 Gr. — Gedruckte Anzeigen mit meiner Firma werden, nach vorhergeschehener Anzeige, in 800 Exempl. erbeten und gratis beigelegt.

Posen, den 1. April 1843.

**W. Stefanski.**

[2446.] Stuttgart. Von allen neu erscheinenden Schriften über

## Eisenbahnen und deren Bau

bitten wir uns 2 Gr. zur Post à Cond. einzusenden.

**Weise & Stoppani.**

## E. P. M.

Wir Unterzeichneten finden uns aus triftigen Gründen zu der gemeinschaftlichen Erklärung veranlaßt: von jetzt an uns alle und jede unverlangte Befindung auf's nachdrücklichste zu verbitten. Dagegen sollen uns Wahlzettel mit ausführlicher Titelangabe, und wenn möglich einen Monat vor Erscheinen der Werke, sehr willkommen sein. Wo uns unbedingte Novasendungen wünschenswerth erscheinen, werden wir speciell darum ersuchen, außerdem aber jede derartige Befindung unter Portonahme zurückzugehen lassen.

Indem uns auf diese Weise viele nutzlose Mühe und Zeit erspart wird, wird es uns möglich, um so aufmerksamer und zweckmäßiger für die bei uns gangbaren Artikel zu wirken.

Tübingen, den 15. April 1843.

Hochachtungsvoll und ergebenst  
Buchhandlung **Zu Guttenberg**.

L. F. Tües.

H. Laupp'sche Buchhandlung.

C. F. Osianer.

## Vortheilhaftes Anerbieten.

In einer Preußischen Provinzialstadt bietet die Gründung einer Commandite, namentlich für eine Leipziger oder Berliner Buchhandlung, die Aussicht auf reellen Nutzen.

Auf schriftliche Anfragen unter der Bezeichnung A. W., welche an Herrn H. Hartung in Leipzig abgegeben werden, erfolgt ausführliche Auskunft.

[2449.] Der Besitzer einer nicht unbedeutenden Kunsts-, Sortiments- und Verlagshandlung in einer der bedeutendsten Städte Deutschlands, sucht einen thätigen und nicht unbemittelten Geschäftsmann zum Associé. — Frankte Offerten unter No. dieser Annonce besorgt die Expedition dieses Blattes.

[2450.] (**Offne Stelle.**) Für eine auswärtige Buch-, Kunst- und Musicalienhandlung, wird für das damit verbundene Antiquarium ein junger Mann zur Führung desselben, welcher jedoch in diesem Fache vollkommen bekannt sein muß, unter vortheilhaftesten Bedingungen gesucht. Offerten wird Herr C. E. Fritzsche in Leipzig annehmen und befördern.

[2451.] Daß die in Nr. 25 dieses Blattes angezeigte (Ghisse F. L. bezeichnete) Stelle besetzt ist, wird hiermit allen den Herren, welche sich um dieselbe bewarben, mit freundlichem Danke für ihre Offerten angezeigt.

[2452.]

**G e s u c h.**

Ein junger Mann von 22 Jahren, der bereits  $\frac{1}{4}$  Jahre in einer der besten Sortiments- und Verlagshandlungen Süddeutschlands als Lehrling beschäftigt ist, wünscht um den dortigen Geschäftsbetrieb zu erlernen, bis Anfang Juli d. J. in eine lebhafte Sortiments- und Verlagsbuchhandlung Norddeutschlands überzutreten. Er würde auch geneigt sein, sorgfältig angewandte Mühe bei Einweihung in ein jedes Detail des Geschäftes während der zweijährigen Lehrzeit, mit einem angemessenen Honorar zu vergelten.

Offerten werden die Herren Voigt & Fernau in Leipzig so gefällig sein zu befördern.

[2453.] Ich suche für einen militärfreien Mann von  $21\frac{1}{2}$  Jahren, der seine Lehre in einer geachteten Buch-, Kunst-, Musik- und Papierhandlung bestanden hat und gegenwärtig in einer Buch- und Kunsthändigung conditionirt, eine Stelle in einer sächsischen oder süddeutschen Handlung. Bekannt mit allen Zweigen des Geschäftes und der französischen und englischen Sprache kundig, kann dessen Eintritt auf Verlangen sogleich, mit Bezugnahme seines jetzigen Herrn Principals, geschehen. Auf Anfrage werde ich nähere Auskunft ertheilen.

Leipzig, April 1843.

**Joh. Ambr. Barth.**

[2454.] Ein junger Mann, der seine Lehre in einer Verlags-, Sortiments- und Papierhandlung Preußens seit Neujahr d. J. beendet hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein anderweitiges Engagement. Die hierauf reflectirenden Herren Principale wollen ihre Adressen gültig unter Chiffre C. M. an Herrn Th. Thomas in Leipzig gelangen lassen.

[2455.] Ein junger Mensch, 32 Jahre alt, sucht einen Posten als Mess-Markthelfer, sei es in Manufactur oder Buchhandel, beides hat er schon besorgt.

Nähtere Auskunft werden zu ertheilen die Güte haben Herren Pönnicke & Sohn in Auerbachs Hofe.

[2456.] Zu vermieten ist noch auf dem Neumarkt Nr. 27 ein Parterrelocal mit drei kleinen Niederlagen, welches sich am besten für eine Buchhandlung oder sonst als Messlocal eignet. Das Nähere beim Eigentümer daselbst zu erfahren.

[2457.] Zu vermieten ist nächste Buchhändlermesse eine geräumige, meublierte Stube mit Alkoven, vorn heraus, in guter Lage. Näheres: Leipzig, Neumarkt No. 13/21.

[2458.] **Local-Veränderung.**

Mein Geschäft befindet sich jetzt im Hause des Banquier Becker, Augustusplatz No. 1.

**Leopold Voß.**

**Verzeichniß der im deutschen Buchhandel erschienenen Neuigkeiten,**

angekommen in Leipzig am 19—22. April 1843,  
mitgetheilt von der **J. C. Hinrichs'schen** Buchhandlung.

**Anhuth in Danzig:**

**Schriften**, neueste, der naturforschenden Gesellschaft in Danzig. 4. Bd. 1. Heft. gr. 4. Geh. \*  $1\frac{2}{3}$  f.

**Beck & Fränkel in Stuttgart:**

**Brandauer, J. F.**, deutsches Sprach- u. Lesebuch für die Elementarklassen der Gymnasien u. Realschulen. gr. 8.  $\frac{2}{3}$  f.

**Eisenmann, W. Fr.**, prakt. Anleitung zur Erlernung der franz. Sprache. gr. 8. Geh.  $\frac{7}{8}$  f.

**Beck & Fränkel in Stuttgart ferner:**

Fremde, der, in Stuttgart. Neuester u. getreuer Wegweiser durch Stuttgart u. seinellmgebungen. 8. Nebst Plan von Stuttgart mit Randansichten. Cart.  $\frac{1}{2}$  f.

**Hafen, J. B.**, Predigten zur Auffrischung u. Erneuerung des christlichen Geistes in der österlichen Zeit. 1. Bd. gr. 8. Geh.  $\frac{5}{8}$  f.

**Jäger, B. A.**, Anleitung zum Unterricht taubstummer Kinder. 2. durchaus umgearb. Aufl. gr. 8. Geh. \*  $1\frac{1}{3}$  f.

**Kieser, F.**, Geometrie u. Trigonometrie. Leitfaden beim Unterricht in Real- u. Gewerbeschulen. 1. Th.: Ebene Geometrie. 3. verm. Aufl.

gr. 8.  $\frac{2}{3}$  f.

**Reiner, J.**, Genealogie des hochfürstlichen Hauses Hohenzollern. gr. 8. Geh.  $\frac{2}{3}$  f.

**Reiser, H.**, Elementarbüchlein oder erster Unterricht im Lesen, Schreiben, Denken u. Sprechen. 3. unveränd. Aufl. gr. 12. Geh.  $\frac{1}{8}$  f.

— Besebüchlein für die erste Schülerklasse in Volksschulen. 2. unveränd. Aufl. gr. 12. Geh. \*  $\frac{1}{6}$  f.

**Severlen, J.**, Lehr- u. Uebungsbuch für den ersten Unterricht in der franz. Sprache. 3. verb. Aufl. gr. 8.  $\frac{3}{4}$  f.

**Besser in Berlin:**

Blätter, fliegende, für Fragen des Tages. IV. Zeitungen. Ehrechtsreform. Deffentliche Meinung. gr. 8. Geh. \*  $\frac{1}{6}$  f.

**Lauer, J. Fr.**, quaestiones Homericæ. Quaestio I, de undecim Odysseae libri forma germana et patria. 8maj. \*  $1\frac{1}{2}$  f.

**Beyerle in Wiesbaden:**

**Vogel, C. D.**, Beschreibung des Herzogthums Nassau. 2. Heft. gr. 8. Geh. \*  $\frac{1}{2}$  f.

**Böttchersche Buchh.** in Düsseldorf: Archiv für den Unterricht im Deutschen, hrsg. v. H. Biehoff. 1. Jahrg. 2. Heft. 8. als Heft.

**Cremersche Buchh. in Aachen:**

**Eckens, J.**, die Nachfolge des heil. Joseph. 3. Aufl. Mit 1 Stahlstich. 12. Geh.  $\frac{1}{4}$  f.

**Grökersche Buchh. in Jena:**

**Schmid, U. N.**, das Wesen der Erziehung im Elementarunterricht mit besonderer Berücksichtigung der Muttersprache. 8. Geh.  $\frac{1}{4}$  f.

**Wackenroder, H.**, chemische Tabellen zur Analyse der unorganischen und organischen Verbindungen. 1. Th.: ausführl. Charakteristik der unorganischen Salzbasen und Säuren.

gr. Fol.  $1\frac{2}{3}$  f.

**Dalp in Bern:**

**Rougemont, Fr. v.**, Handbuch der vergl. Erdbeschreibung, deutsch bearb. mit Zusätzen u. Bericht. von Ch. H. Hugendubel. 2. verb. u. verm. Aufl. 1. Liefl. gr. 8. Geh. Vollst.  $1\frac{1}{3}$  f.

\* — Geographie des Menschen, ethnographisch, statistisch u. historisch. 2 Bde. 2. durchgesehene Ausg. gr. 8. Geh.  $3\frac{1}{2}$  f.

**Expedition der Thüringer Chronik in Erfurt:**

**Anekdoten-Lexikon.** 4. Liefl. Verz. = 8. Geh. \*  $\frac{1}{6}$  f.

**Horn, Wilh.**, zur Charakterisirung der Stadt Erfurt. Ein medicin.-statistischer Beitrag. gr. 8. Geh. \* 2 f.

**E. Fleischer in Leipzig:**

**Naumann, J. A.**, Naturgeschichte der Vögel Deutschlands, neu hrsg. von J. Fr. Naumann. 12. Th. 2. Heft. gr. 8. \*  $2\frac{1}{2}$  f.

**Fr. Fleischer in Leipzig:**

**Bericht**, zweiter, über die Wagenbauanstalt d. Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Co. Mit 12 Zeichnungen. gr. qu. 4. \*  $2\frac{1}{3}$  f.

**L. Fort in Leipzig:**

Auswahl der neuesten u. besten Romane von Fr. Soulé. 24—29. Brdn. 16. Geh.  $1\frac{1}{2}$  f.

24—27: das Schloß in den Pyrenäen. 5—8. Brdn.

28. u. 29.: Acht Tage im Schloß. 1. u. 2. Brdn.

**Franz in München:**

**Annalen** für Meteorologie, Erdmagnetismus und verwandte Gegenstände, hrsg. v. J. Lamont. Jahrg. 1842. 2. u. 3. Heft.

gr. 8. Geh. à \* 1 f.

- Glück's Teparat-Conto in Leipzig:**  
Innocent, Th., humoristische Original-Beiträge. I. Heft. 16. Geh.  $\frac{1}{2}$  f
- Göpel in Stuttgart:**  
Hellas und Rom: Vorhalle des klassischen Alterthums, hrsg. v. K. Fr. Borberg. 2. Abth. (Die Dichter des römischen Alterthums.) 1. Lief. 8. Geh.  $\frac{1}{2}$  f  
Liederhalle, deutsche. Hrsg. v. Th. Täglichsbeck. 1. Bd. 9. Heft. gr. 16.  $\frac{1}{4}$  f  
Odeon. Herausg. v. Th. Täglichsbeck. 1. Bd. 8 u. 9. Heft. Ausg. in ausgelesenen Stimmen. gr. 16. Geh. à Heft  $\frac{1}{4}$  f
- Hahn'sche Hofbuchh. in Hannover:**  
**Arznei-Taxe**, neue, für das Königreich Hannover vom 1. April 1843. gr. 8. Geh.  $\star \frac{5}{2}$  f  
Böttcher, daß Hauskreuz, oder was vom Branntweintrinken zu halten sei? 18. verb. Aufl. gr. 8. Geh.  $\frac{1}{8}$  f (100 Gr.  $\frac{6}{4}$  f netto.) Hanke, Henr. geb. Arndt, sämmtliche Schriften. 48—52. Bd. 8. Geh. \*  $\frac{1}{2}$  f  
Die Familie Jacobi. — Der Barmherzige. — Der Schuhpatron.  
**Roemer, Fr. A.**, die Versteinerungen des Harzgebirges. Mit 12 Steintafeln. gr. 4. Geh. \* 2 f
- Heyer's Verlag in Gießen:**  
**Soldan, C.**, theoretisch-pract. Anleitung zum perspect. Zeichnen f. angehende Künstler, Gymnasien, Realschulen und technische Bildungsanstalten. gr. LX.—8.M. 30 Taf. in Fol. Gh.  $\star 2 \frac{2}{3}$  f  
Sparre, K. v., Deutschland u. die Städteordnung u. die Landgemeindeordnung. gr. 8. Geh.  $\frac{5}{12}$  f
- Aug. Hirschwald in Berlin:**  
**Himly, K.**, Augenheilkunde. 5. Lief. Kl. 4. Geh. 1 f
- Hoffmann in Stuttgart:**  
Buch, das der Welt. 1843. 2. Lief. gr. 4. Geh.  $\frac{3}{8}$  f
- Hotop in Cassel:**  
**Kampfmüller, W. A.**, Materia chirurgica. Die Lehre vom äusseren Gebrauche der gesammten Heilkörper. I. Heft. gr. 8. 1842. Geh.  $\star 1 \frac{1}{2}$  f  
Volksharfe, deutsche. Sammlung zweistimmiger Lieder für Jung u. Alt d. deutschen Volks. Mit Vorw. von Christ. Koch. I. Heft. gr. 8.  $\frac{1}{6}$  f
- Koch in Greifswald:**  
**Codex Pomeraniae diplomaticus**. Herausg. von K. Fr. W. Hasselbach, Joh. Gottfr. Ludw. Kosegarten u. Fr. v. Medem. I. Bd. 1. Lief. gr. 4. Geh. \* 2 f
- Kollmann in Leipzig:**  
Ausland, das malerische u. romantische I. Sect. (England u. Wales von O. L. B. Wolff) 11. u. 12. Lief. Ver. 8. Geh. Subser.-Pr.  $\star 1 \frac{1}{2}$  f Hiermit ist die I. Sect. geschlossen und tritt nun der Larenpreis von  $3 \frac{2}{3}$  f dafür ein.
- Kornische Buchh. in Nürnberg:**
- Bachmann, Fr.**, Post- und Reisekarte von Deutschland, den Niederlanden, Belgien und der Schweiz, nebst Theilen der angrenz. Länder. gr. Imp. Fol. in Futt.  $\frac{7}{12}$  f Auf Leinwand gezogen  $\frac{7}{8}$  f
- Comtoir-Handbuch, praktisches, für Nürnberg u. alle Handelsplätze, welche nach dem gegenwärtig eingeführten  $24 \frac{1}{2}$  fl. Fuß rechnen. gr. 8. Geh.  $\frac{1}{6}$  f
- Krumbacher, Fr. A.**, Grundbegriffe der Geographie in Anwendung auf das Königl. Bayern. 8. Geh.  $\frac{1}{12}$  f
- Krabbe in Stuttgart:**  
Marryat's sämmtl. Werke 1. Bdhn.: Percival Keene. Neu aus dem Engl. von C. Kolb. 1. Bdhn. gr. 16. Geh.  $\frac{1}{6}$  f
- Librairie étrangère in Leipzig:**  
Uregulowaniu stosunków włościańskich w Wiel. Ks. Poznańskiem i o potrzebie zastosowania tegoż do Królestwa polskiego. 8. Geh.  $\frac{1}{2}$  f
- Lindauer'sche Buchh. in München**:
- Beilhack, J. G.**, kurze Uebersicht der sprachlichen und literarischen Denkmäler des deutschen Volkes. 2. verm. u. verb. Aufl. besorgt durch A. J. Vollmer. gr. 8.  $\frac{11}{12}$  f

- Lindauer'sche Buchh. in München** ferner:  
Milbiller's Lehrbuch der deutschen Geschichte, neu bearb. v. J. N. Usshold. 5. vielfach verb. Aufl. gr. 8. 1842.  $\frac{2}{3}$  f
- Schartl, B.**, Beschreibung der Braubier-Brauerei in Bayern. 3. verm. u. verb. Aufl., besorgt von K. W. Dempp. gr. 8. Geh.  $\frac{3}{4}$  f
- Umrisse** zu Franz von Kobell's Gedichten in oberbayerischer Mundart. Gezeichn. von Fr. Seitz. 1. Heft. gr. 4.  $\star 1 \frac{1}{2}$  f
- Manet & Wigand in Leipzig:**  
Musäus, J. A., Volksmährchen der Deutschen. Mit Holzschnitten. 14. Lief. Ver. 8. Geh.  $\star 10$  M.
- Mayersche Buchh. in Salzburg:**  
**Aberle, C.**, Tussis convulsiva, illustrata passim observationibus ex epidemiis Salisburgensibus annorum 1816—1840. ab auctoris patre institutis. 8 maj. \* 1 f
- Meylersche Buchh. in Stuttgart:**  
Bulwers, E. L., sämmtliche Romane. Aus dem Engl. v. Dr. Notter und G. Pfizer. 11. u. 12. Bd. gr. 8. Geh. à 1 f  
11. Bd.: Delphin. — Atmodens aller Orten.  
12. — Janoni.
- Hölder, C. G.**, Handbuch der ältern u. neuern französischen Literatur. Neue umgearb. Ausg. gr. 8. 1842. Geh.  $1 \frac{3}{4}$  f
- Paulus, N.**, Hausbuch für Gesundheits- u. Krankheitspflege. gr. 8. Geh.  $\frac{7}{8}$  f
- Real-Encyclopädie der klassischen Alterthumswissenschaft, hrsg. von Aug. Pauly. 39. u. 40. Lief. gr. 8. Geh.  $\frac{2}{3}$  f
- Shaksperes Schauspiele, verdeutscht u. erläutert von A. Keller u. M. Rapp. 6. 7. u. 8. Stück. gr. 16. Geh. à  $\frac{5}{12}$  f
- Pericles, Fürst von Athen. — Verwechslungsstück. — Troilus u. Cressida.
- Müllersche Hofbuchh. in Carlruhe:**  
Familienbuch, deutsches, zur Belehrung u. Unterhaltung, hrsg. v. K. Andree. 1. Bd. 3. Heft. gr. 4. Geh.  $\frac{1}{3}$  f
- Piesch & Co. in Dresden:**  
**Harzer, Carl Aug. Fr.**, naturgetreue Abbildungen der vorzüglichsten essbaren, giftigen und verdächtigen Pilze. 7. Heft. Mit 5 color. Tafeln. gr. 4. Geh.  $\star 1 \frac{1}{2}$  f
- Polet in Leipzig:**  
Winkler, E., Handbuch der medicin.-pharmaceut. Botanik mit 300 illum. naturgetr. Abbild. 2. verb. Aufl. 41—48. Lief. (v. 47. 48.) 4.  $\star 4$  f
- Ph. Neelam jun. in Leipzig:**  
Repertorium, alphabetisch-systematisches, zum Codex Saronicus. Ver. 8. Geh.  $\star \frac{2}{3}$  f
- Reußsch in Schneeberg:**  
Sammlung biblischer Sprüche mit Bezug auf Dinter's Auszug aus dem Dresdner Katechismus. 2. Aufl. 8.  $\frac{1}{12}$  f
- Scheible, Nieger & Tattler in Stuttgart:**  
Atlas, erläuternder, zum Brockhaus'schen Conversations-Lexikon 9. Aufl. in 15 Bdn. 1. Lief. Ver. 8.  $\frac{3}{8}$  f
- \* Zimmermann, W., Geschichte der Hohenstaufen für das deutsche Volk. 2. verm. Aufl. 1. Lief. Mit 1 Stahlst. gr. 8. Geh.  $\frac{5}{8}$  f
- Schweizerbart in Stuttgart:**  
Laurop, E. P., das Forst- u. Jagdwesen u. die Forst- u. Jagdliteratur Deutschlands in geschichtlichen, allgemeinen Umrissen dargestellt. gr. 8. Geh.  $\frac{3}{4}$  f
- Mauz, E. Fr., Versuche u. Beobachtungen über die Wirkung des Guano-Düngers, insbesondere bei dem Flachsbau. gr. 16. Geh.  $\frac{1}{8}$  f
- Serig'sche Buchh. in Leipzig:**  
Flügel, C. G., Lehrbuch der Naturgeschichte für Handelschulen. 1. Abth.: Mineralogie. gr. 8. Geh.  $\frac{1}{2}$  f
- Zööholzer von Hirschfeld in Wien:**  
Arming, Fr. W. (Will, Fitz-Berth) Novellen u. Erzählungen. 2 Bde. 8. Geh. \* 2 f
- Breier, E., die Hussiten in Budž. Roman. 8. Geh.  $1 \frac{1}{4}$  f
- Stegmayer, Carl, die Schlacht bei Esseg. Historisches Schauspiel in 4 Aufz. 8. Geh.  $\frac{5}{8}$  f

- Teubner in Leipzig:**  
**Jahrbücher**, neue, für Philologie und Pädagogik, hrsg. von J. Chr. Jahn und R. Klotz. 9. Suppl.-Bd. 1. Heft. gr. 8. Geh. \* 2 1/2 f.  
**Beit & Co. in Berlin:**  
**Straf- u. Besserungs-Systeme**, die neueren. Erinnerungen aus einer Reise durch bemerkenswerthe Gefängnisse in Algier, Spanien, Portugal, England, Frankreich und Holland. Von Jul. Aub. v. M. Mit 4 revidirten Zeichnungen. gr. 8. Geh. 1 3/4 f.  
**Verlags-Bureau in Adorf:**  
**Briefe, militärische, eines Verstorbenen.** 2. Samml. gr. 8. Geh. \* 2 1/2 f.  
**Vieweg & Sohn in Braunschweig:**  
**Bibliothek der neuesten u. besten Romane der engl. Literatur.** 129. Bd.: Leben u. Abenteuer des Mart. Chuzzlewit, von Bož (Dickens). 1. Th. Kl. 8. Geh. 1 1/2 f.  
**Jahrbücher für historische u. dogmatische Bearb. des röm. Rechts.** Herausg. v. A. Sell u. W. Sell. 2. Bd. 1. Heft. gr. 8. 2 1/2 f.  
**Vape, N.**, *Pandwörterbuch der griech. Sprache.* 2. Bd. in 3 Liefs. (r. 2. u. 3. Liefs.) gr. 8. Geh. \* 3 f.  
**Wagnersche Buchh. in Freiburg:**  
**Archiv für Forst- u. Jagdgesetzgebung der deutschen Bundesstaaten,** hrsg. von St. Behlen. 14. Bd. 1. Heft. gr. 8. Geh. \* 2 1/2 f.  
**Wagnersche Buchh. in Schleiz:**  
**Schorch, Fr. G.**, *Nede bei der Vermählung des Prinzen Adolph von Bentheim-Tieckenburg mit der Prinzessin Anne Caroline Louise Adelheid von Reuß-Schleiz.* gr. 8. Geh. \* 3 Nf.  
**Westermann in Braunschweig:**  
**Sporschil, J.**, *der 30jährige Krieg.* Mit Illustrationen. 13. Liefs. gr. 8. Geh. \* 1 1/2 f.  
**O. Wigand in Leipzig:**  
**Argos**, medicinischer. Herausg. von Dr. Hacker. 5. Bd. 1. Heft gr. 8. Der Bd. in 3 Heften. \* 2 f.  
**Mammler, O. Fr.**, Universal-Briefsteller. 10. ganz umgeb., stark verm. Aufl. gr. 8. Geh. 1 1/2 f.

#### Extract der Einzeichnung in das Archiv der vereinigten Musikverleger.

Mitte April 1843.

#### F. W. Goedsche in Meissen.

Nr. 9465. **Geissler, C.** Sächsische Liedertafel. Ernst u. Scherz in neuen Gesängen f. Männerstimmen. 3. Heft. 10 Nf.

- 9466. **Wohlfahrt, H.** Der Violinfreund. Ein progressiver Violinunterricht f. Kinder. Heft 1. 17 1/2 Nf.

#### Tob. Haslinger in Wien.

- 9467. **Beethoven, L. v.** 7. Sinfonie in Adur, f. Pfte. übertr. von Fr. Liszt. 3 fl. 45 kr.
- 9468. **Bendl, C.** Tanz-Spindeln. Walzer. Op. 37. f. Pfte. 45 kr.; f. Viol. u. Pfte. 45 kr.
- 9469. — Quadrille d'Union. Op. 38. f. Pfte. 30 kr.; f. Viol. u. Pfte. 45 kr.
- 9470. **Fahrbach, Fr.** Flora-Walzer f. Pfte. Op. 33. 45 kr.
- 9471. **Fahrbach, P.** Badner Arena-Walzer f. Pfte. Op. 47. 45 kr.; f. Viol. u. Pfte. 45 kr.
- 9472. **Feigerl, E. M.** 12 Etudes p. Pfte. 2 fl.
- 9473. **Hackel, A.** Geträubtes Glück. Lied f. Bass od. Bariton m. Pfte. Op. 73. 30 kr.
- 9474. — Berglied f. eine Singstimme m. Pfte. Op. 74. 30 kr.

Mit dem heutigen Stücke wird No. 3. (März) des monatlichen Neuigkeitsverzeichnisses ausgegeben.

Druck von B. G. Teubner.

Commissionair: Adolf Grobberger.

- Nr. 9475. **Hubovszky, P. v.** Erinnerungen an Slihacz. Walzer f. Pfte. Op. 28. 45 kr.
- 9476. **Kullack, Th.** Fantaisie de Concert sur des motifs de l'op. „le Freischütz“ p. Pfte. Op. 11. 1 fl. 30 kr.
- 9477. **Lanner, J.** Favoritpolka. Op. 201. f. Pfte. 20 kr.; f. Viol. u. Pfte. 20 kr.; f. Orchester 2 fl.
- 9478. **Skiwa, J.** 4. Nocturne p. Pfte. Op. 10. 45 kr.
- 9479. **Titl, A. E.** der Pensionist. Lied m. Pfte. Op. 29. 30 kr.
- 9480. — Antwort. Lied m. Pfte. Op. 30. 30 kr.
- 9481. **Webenau, Julie v.**, geb. **Baroni-Cavaleabò**, Au bord du lac. Morceau de Salon p. Pfte. Op. 26. 45 kr.

#### C. A. Klemm in Leipzig.

- 9482. **Brunner, C. F.** Jugendlust. Eine Reihe sehr leichter Tänze m. Fingersatz f. Pfte. Op. 14. Heft 7. 7 1/2 Nf.
- 9483. **Dotzauer, J. J. F.**, heures de loisir. 12 Pièces, p. 2 Vclles., faciles et brillantes, sur des thèmes d'opéras favoris. Op. 166. 1 f.
- 9484. **Ficker, F.** Ständchen. Lied m. Pfte. Op. 5. 12 1/2 Nf.

#### Kollmann'sche B.H. in Augsburg.

- 9485. **Aiblinger, K.** Missa Adelgunda f. 2 Sopr. u. 1 Alt m. Orgel, Bass u. Vclle. (Cyclus 2 u. 3st. Kirchencompos. Heft 1.) 1 fl. 21 kr.

#### C. F. Meser in Dresden.

- 9486. **Meyer, G.** Vaterlandsgalopp f. Pfte. 7 1/2 Nf.
- 9487. — Dresdner Harmoniegelopp f. Pfte. 7 1/2 Nf.

#### Carl Paez in Berlin.

- 9488. **Möser, C.** Fantaisie sur des motifs de l'opéra „l'ambassadrice“ d'Auber p. Viol. av. Orch. 2 f. 10 Nf; av. Pfte. 1 f. 5 Nf.
- 9489. **Truhn, F. H.** Trinkers Bedenken. Lied f. eine tiefe Bassstimme m. Pfte. Op. 54. 10 Nf.

#### B. Schott's Söhne in Mainz.

- 9490. **Bériot, C. de.** 8. Air varié p. Viol. av. Pfte. Op. 42. 2 fl.  
 — 3 grandes Etudes p. 2 Viol. Op. 43. 2 fl.
- 9491. **Bertini, H. Jeune.** Grand Duo p. Pfte. à 4ms. sur le Stabat de Rossini. Op. 140. 1 fl. 48 kr.
- 6884. **Donizetti, G.** Marie, die Regimentstochter, einger. f. Pfte u. Viol. 7 fl. 12 kr.
- 9492. **Halevy, F.** Sisca l'Albanaise. Romance av. Pfte. 27 kr.
- 9493. **Hünten, F.** Les petites espionnes. Quadrille facile p. Pfte. à 4ms. 1 fl. 12 kr.
- 9494. **Kalkbrenner, A.** Caprice et Variations p. Pfte. Op. 3. 1 fl.
- 9495. **Meyerbeer, G.** Gebet des Trappisten f. Bassstimme m. Pfte. 36 kr.
- 9496. **Osborne, G. A.** Grande Fantaisie p. Pfte. sur le duc d'Olonne. Op. 40. 1 fl. 30 kr.
- 9497. **Panseron, A.** Solfège d'Artiste 124 leçons de chant av. accomp. de Pfte. 18 fl.
- 9498. **Puget, L.** L'ange de la montagne. Romance av. Pfte. 18 kr.
- 9499. **Taubert, W.** Variations de Concert p. Pfte. sur un air écossais. Op. 55. 1 fl. 21 kr.
- 9500. **Wolff, E.** Grand Duo brill. p. Pfte. à 4 ms. sur le Guitarrero. Op. 59. 1 fl. 48 kr.
- 9501. — 2 Fantaisies non difficiles p. Pfte. sur le duc d'Olonne. Op. 66. No. 1, 2, à 54 kr.